Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

248 (30.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 248. — Karlsruhe, Mittwoch den 30. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 42.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Bauerndeputierten der russischen Duma" (illustriert). — „Kundgebung für eine Pensions-Versicherung der Privatangestellten." — „Geh. Kommerzienrat Adolf von Kröner" (mit Bild). — „Deutscher Verband kaufmännischer Vereine." — „Die Erbschaftssteuer" (illustriert). — „Der 75. Geburtstag des Herrn v. Lucanus" (mit Bild). — „Brauertag der badischen Kleinbrauer." — „Der neue japanische Minister des Aeußern" (mit Bild). — „Säuglingsfürsorge des badischen Frauenvereins." — „Rätselecke."

Vom „Verein deutscher Zeitungsverleger".

= **Bremen**, 29. Mai. Der **„Verein deutscher Zeitungsverleger"** hielt im Museum seine diesjährige **Hauptversammlung** ab. Zur **Begrüßung** durch den **Bremer Senat** war Senator **Buff** erschienen, der vor Eintritt in die Tagesordnung die Versammlung mit freundlichen und warmen Worten begrüßte. Es sei ihm, so bemerkte er, eine besondere Ehre, den „Verein Deutscher Zeitungsverleger" im Auftrag des Senats willkommen zu heißen. Das **Amt** und die **Stellung** eines **Zeitungsverlegers** sei **sehr schwierig**, nicht nur hinsichtlich der **wirtschaftlichen Führung** des **Betriebs**, sondern auch mit Rücksicht auf die **Verantwortlichkeit** des Verlegers. Von der **Macht der Presse** sei jedermann überzeugt. Es müsse nun auch ihre Aufgabe sein, diese Macht **nicht zu mißbrauchen**. Wenn die **Presse** auf **hervorragender Warte** steht im **Kampf gegen alles Niedrige** und **für alles Gute und Schöne**, so werde dies dem **Vaterlande zum Segen** gereichen.

Der **Vorsitzende** des Vereins, Dr. Max **Jaenicke**-Hannover sprach in seiner Erwiderung den **Dank** aus für die den Verein ehrende Begrüßung des Senats. Die **Gesichtspunkte** die der **Senatsvertreter** in den Vordergrund seiner Ansprache gestellt habe, bilden das **Fundament**, auf dem der **„Verein deutscher Zeitungsverleger"** aufgebaut sei und in dem er wurzele. Ueberall in dieser schönen alten Stadt treffe man die Betätigung eines hervorragenden Bürger- und Gemein-Sinnes an. Er hoffe, daß dieser Geist auch über den bevorstehenden Verhandlungen schweben werde.

Dr. **Jaenicke** erstattete darauf den **Geschäftsbericht** über das verflossene Geschäftsjahr und erteilte dann das Wort dem **Prinzipal-Vorsitzenden** des **Buchdruckertarifamtes**, Kommerzienrat **Büxenstein**-Berlin, der auf Wunsch als Gast erschienen war, zu einem **Vortrag** über die brennendste Frage, die **künftige Gestaltung des Buchdruckertarifs**. Das Ergebnis der sich an diesen Vortrag anschließenden **Debatte** war die **einstimmige Annahme** der nachstehenden **Resolution**:

„Die in Bremen tagende **Hauptversammlung** des **Vereins deutscher Zeitungsverleger** erkennt **einmütig** die **Arbeit** des **deutschen Buchdrucker-Vereins** in der **künftigen Gestaltung** der **Tariforganisation** an und nimmt mit **Dank** von den **Ausführungen des Prinzipalvorsitzenden** der Tarifkommission, Herrn Kommerzienrat **Büxenstein** über die **bevorstehende Regelung** des **Buchdruckertarifs** Kenntnis. Sie erklärt sich mit diesen **Ausführungen** durchaus **einverstanden**, in der **Erwartung**, daß es **gelingen** wird, von den **Gehilfen diejenigen Garantien** zu erhalten, welche für die **Durchführung und Aufrechterhaltung** eines **auf Treu und Glauben** abgeschlossenen **Vertrages notwendig** sind. Da jedoch der **Ausgang dieser Verhandlungen noch nicht feststeht**, beschließt der „Verein deutscher Zeitungsverleger", um **für alle Fälle gerüstet** zu sein, in den **einzelnen Orten** und **Bezirken** geeignete **Organisationen** zu schaffen, die **nötigenfalls** das **Erscheinen von Normalzeitungen** ermöglichen."

Nachdem die Versammlung noch über die Frage der **Kreisvereinsorganisation** wichtige und fördernde Entscheidungen getroffen hatte, wurde betreffs des **Orts der nächsten Hauptversammlung** beschlossen, mit dem **deutschen Buchdruckerverein Fühlung** zu nehmen.

Der **Vorstand des Vereins Deutscher Zeitungsverleger** setzt sich nach den vorgenommenen **Wahlen** wie folgt zusammen: Dr. Max **Jaenicke**-Hannoverscher Kourier, Robert **Bachem**-Kölnische Zeitung, stellvertretender Vorsitzender, Dr. **Curtie**-Frankfurter Zeitung, Dr. Robert **Faber**-Magdeburgische Zeitung, Dr. A. **Gerstenberg**-Hildesheimer Allgemeine Zeitung, A. **Helfreich**-Münchener Neueste Nachrichten, Otto **Klose**-Fränkischer Kurier (Nürnberg), Dr. A. **Knittel**-Karlsruher Zeitung, Dr. **Krumbhaar**-Liegnitzer Tageblatt, Max **Müller-Palm**-Neues Tageblatt Stuttgart, Kommerzienrat Dr. **Reichardt**-Dresdener Nachrichten, A. **Wyneken**-Königsberger Allgemeine Zeitung.

Die englische Presse über die Samstags-Sitzung des deutschen Reichstags.

(Von unserem Berichterstatter.)

D. **London**, 29. Mai. Die samstägigen **Vorgänge** im **Deutschen Reichstag** finden selbstverständlich auch in den Londoner Abendblättern Erwähnung und eine Besprechung, die für den Obersten **von Deimling** nicht gerade schmeichelhaft ausfällt. Auch sonst dürften die Auslassungen manchen scharfen Widerspruch erfahren, dennoch aber scheint es nützlich, sich ihre Kenntnis nicht vorzuenthalten, damit man genau weiß, woran man mit ihnen ist. So sagt die **„Pall Mall Gazette"** in einem **„Mein Kaiser"** überschriebenen Leitartikel:

„Nenne keinen Mann glücklich, ehe er tot ist!" sagte der alte Weltweise. Ein cynischer Politiker könnte heutzutage sagen: „Nenne keine **Regierung glücklich**, die von einem **Parlamente abhängt**, ehe die ehrenwerten Mitglieder desselben für die **Sommerferien** heimgesandt worden sind." Denn so lange das Parlament sitzt, weiß man niemals, zu was für Streichen sich dieses bereit finden kann. Es ist eine Folge dieser Unwilligkeit, daß die **deutsche Regierung** jetzt im **Reichstag** in dem Augenblicke eine **schwere Niederlage** erlitten hat, als sich dieser bis zum November zu vertagen im Begriffe stand. Die **Ursache** des Trubels war die **Forderung** der **Regierung** für die **Bewilligung** weiterer **Kredite** für die **militärischen Operationen** in **Südwestafrika** und der Antrag, ein **eigenes Kolonialdepartement** zu gründen, an dessen Spitze ein **Staatssekretär** für die Kolonien stehen sollte.

„Ob zwar man nicht gewiß weiß, welche **Verluste** an **Geld, Mannschaft** und **Prestige Deutschland** in diesem **garstigen Kolonialkrieg** in **Südwestafrika** erlitten hat, so ist doch **trotz aller amtlichen Vorsichtsmaßregeln genug bekannt** geworden, um die **öffentliche Meinung gegen die ganze koloniale Politik** der Regierung einzunehmen. Der **Reichstag** hat jetzt die sämtlichen geforderten **Kredite verweigert** und eine **Reduktion** der im Felde stehenden **Truppen** und die vollständige **Räumung** des **südlichen Teils** der Kolonie verlangt und die Bestellung eines **Staatssekretärs** für die Kolonien **abgeschlagen**. Diese durchgreifende Politik — der Deutsche ist immer gründlich in allem — hätte **vielleicht eine Linderung** erfahren können, wenn der **üble Stern** nicht den **Obersten von Deimling**, den ausersehenen **Nachfolger** des Generals **von Trotha**, zum Befürworter der Regierungsvorschläge gemacht hätte. Der tapfere Oberst ist ein **preußischer Offizier** aus der **echten schneidigen Schule**. Was er sagte und wie er es sagte, war ein „coup de cravache" auf die **bürgerlichen Schultern** der Abgeordneten im allgemeinen und der Sozialdemokraten im besonderen. Das **Spiel** war **verloren**, die Forderungen wurden **abgelehnt** und das **Haus vertagte sich**, nicht bis zum November, sondern nur bis zum Montag.

„Es ist **natürlich**, daß die von dem Obersten von **Deimling** hingeworfene **Forderung** mit einer **Gegenforderung** des Reichstags an den **Kaiser** und seinen **Kanzler** beantwortet wurde. Der **Reichstag** wirft jetzt der **ganzen kaiserlichen Kolonialpolitik den Fehdehandschuh** hin und nicht dieser allein. Es kann in der Tat **keinem Zweifel unterliegen**, daß die **ganze auswärtige Politik** und die **Kolonialpolitik**, die mit ihrer **Abenteuerlichkeit nicht dazu beigetragen** haben, das **Prestige Deutschlands zu erhöhen** und die **guten Beziehungen** mit anderen Mächten zu **fördern**, große **Unzufriedenheit** erweckt hat. Nicht genug daran: Oberst von **Deimling** hat mutwillig die **ganze Frage der Beziehungen zwischen der Krone und dem Reichstag aufs Tapet** gebracht. Durch einen **merkwürdigen Zufall** finden wir, daß der **Vertreter** der **deutschen Regierung praktisch dasselbe gesagt** hat, wie der **Vertreter der russischen Regierung** in der **Duma**. In beiden Reden hört man den **Ton der absoluten Selbstherrschaft** und dieselbe Betonung der **Oberherrschaft** des **kaiserlichen Willens**. Wenn nun die **russische Duma nicht geneigt** ist, diese **Anmaßung zu dulden**, so kann man **nicht annehmen**, daß der **deutsche Reichstag** in der Vollkraft seines fünfunddreißigjährigen Lebens sich einer rohen und brutalen Behauptung der **Lehre fügen** wird, die versichert, daß das **entscheidende Wort** bei **„meinem Kaiser"** liegt. Es ist damit eine **Situation** geschaffen, welche **weit wichtigere Fragen in Anregung** bringt, als jene, die mit dem Behalten oder dem Preisgeben eines Teiles eines unfruchtbaren und kostspieligen Besitzes zusammenhängen, der **kein Juwel in der kaiserlichen Krone**, sondern weit eher **den Hahnenkamm auf der Kappe eines Hofnarren** bildet. (!)

Es liegt **wenig daran**, ob **Deutschland** seine **südwestafrikanische Kolonie behält** oder nicht. (?) Wenn in der **Kapkolonie** ob der **Anwesenheit der Deutschen** auf unserer Flanke eine gewisse **Eifersucht** besteht, so entspringt dies dem sentimentalen Gefühl zu Gunsten der **geographischen Einheit Britisch-Südafrikas** vom Zambesi bis zur See. Dank der Dürre, dem Fieber und der Kalahari-Wüste, hat der **deutsche Besitz** dieser Regionen **praktisch keine strategische Wichtigkeit** und bildet **keine Gefahr** für die **Kapkolonie**. Die **Deutschen** mögen daher ihren Besitz in diesem **Viertel behalten** oder **preisgeben**, wie sie wollen, und es ist nicht überraschend, daß sie daran zweifeln, ob das Spiel des hohen Einsatzes wert ist. Oberst von **Deimling** aber, der richtige preußische Unteroffizier, hat damit die **ganze Frage der verfassungsmäßigen Rechte des deutschen Volkes aufgeworfen**, ob demselben eine Stimme in der **Entscheidung** der **Weltpolitik** zusteht. Er hat dem **Reichstag** den **Fehdehandschuh** hingeworfen und dieser hat ihn **schnell und mit Eifer aufgenommen** und wenn auch die Herausforderung **für den Augenblick keine wichtigen Folgen** haben dürfte, so wird man vielleicht doch einmal auf die **samstägigen Vorgänge** als auf einen **Meilenstein** in dem **Kampfe um die volle Entwicklung der verfassungsmäßigen Regierung in Deutschland** zurückblicken, einen Meilenstein, dessen Bedeutung jene Völker zu ermessen wissen, in deren Land Soldaten zu den Volksvertretern nicht über „Mein Kaiser" sprechen dürfen."

Ueber die Vorgänge im deutschen Reichstag sagt heute die bekanntlich der **Regierung nahe stehende** liberale **„Tribune"**, **daß** diese **Opposition** gegen eine **erfolglose** und **ziemlich extravagante Kolonialpolitik der deutschen Regierung** leicht ein **bedeutungsvolles Ereignis in der europäischen Politik** werden könne, denn gerade diese von dem **Kaiser** und von einer gewissen Schule von **Professoren** befürwortete **Politik** habe einen **bedeutenden Einfluß** auf die **politische Stellung des deutschen Reiches** in Europa ausgeübt. Die **bedeutende liberale Entwicklung Italiens habe erst von dem Moment angefangen**, wo man in **Rom Mut genug** gehabt habe, um die **Kolonialpolitik gänzlich aufzugeben**. Allerdings sei in **Süd-West-Afrika nichts** vorgekommen, das sich mit der **Niederlage von Adowa** vergleichen ließe, aber es sei **doch klar**, daß die **deutsche Nation** diese **Kolonialpolitik gründlich satt** habe. Das sei eine Sache, die von den **Liberalen aller Länder** mit der **größten Freude und Genugtuung begrüßt** werden würde. Das ist wenigstens die Meinung des englischen Blattes. Daß aber die Engländer es mit Jubel begrüßen würden, wenn Deutschland ihnen es überließ, den bisherigen deutschen Kolonialbesitz für sich nutzbar zu machen, das ist allerdings dabei des Pudels Kern.

Der österreichisch-ungarische Konflikt.

♂ **Wien**, 29. Mai. Nach der Sprache der Wiener Morgenblätter zu urteilen, ist der **Eindruck, den die schroffe Nichtbeachtung Osterreichs** durch die **ungarische Regierung** auf die **Parteien** gemacht hat, **geradezu** betäubend. Dabei ist nicht im geringsten abzusehen, wohin der Konflikt zwischen den beiden Reichshälften noch führen kann.

Infolge der gestrigen Mitteilung des **Präsidenten des Abgeordnetenhauses**, daß heute eine **Sitzung nicht stattfindet**, versammelten sich heute vormittag etwa 75 **Abgeordnete verschiedener Parteien**

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Glauben Sie, daß die Stille von längerer Dauer sein wird?" fragte der Major.

„Allem Anscheine nach ja, Sir."

„Gibt es besondere Anzeichen, wonach man in diesen Gegenden auf das Wetter schließen kann?"

„Ich kenne diese Breiten ziemlich genau. Nach meinen Erfahrungen ist gerade diese Art von Stille andauernd. Es gibt drei Anzeichen für eine längere Windstille. Wenn das Wasser das Aussehen von warmem flüssigen Fett hat und von einer Art, sozusagen, würgender Dünung bewegt wird; wenn das Wetter dick ist, ohne wolkig zu sein, so daß man nur ein paar Sterne sieht, ohne etwas zu bemerken, wodurch die übrigen verdeckt werden, wenn" — er unterbrach sich und sagte nach einer Pause: „Mir scheint es, als ob ich dort einen Schatten wie den Rumpf eines Schiffes auftauchen sehe. Es wäre möglich, daß unsere Raketen die Jacht herbeigerufen hätten."

Der Major starrte in die Dunkelheit und rief: „Sie haben ausgezeichnete Augen, Mr. Parr; ich sehe nichts."

„Auch ich jetzt nicht mehr," sagte der Steuermann.

„Ich glaube, Mr. Parr," bemerkte jetzt der Mann, der die Speichen des Steuerrades hielt, „daß jene Dampfyacht, die immer mit uns zusammen war, nicht weit ab ist. Scheint, als ob sie hier 'rum manövriert, uns aufzusuchen. Vorhin klang es g'rad so wie 'ne Dampfmaschine bei langsamer Fahrt, wenn so ab und zu das Wasser aus dem Loch an der Seite ausgestoßen wird."

Mr. Parr trat von der Reling zurück, um sich ein Nachtglas zu holen. Der Major schloß sich den Passagieren an und erzählte, daß der Mann am Ruder meinte, die Dampfjacht sei in der Nähe.

Lachend rief Mr. du Boulay: „Ich hoffe, daß der Mann am Ruder recht hat."

Die Nachricht erregte einige Bewegung. Die Passagiere durchforschten die Dunkelheit mit Doppelgläsern und Fernrohren rings um das ganze Schiff. Zuweilen bildete sich jemand ein, etwas Schattenhaftes zu sehen; ein anderer glaubte, irgendwo einen schwachen Lichtpunkt zu entdecken. Offenbar beruhten alle diese Entdeckungen auf optischen Täuschungen, die ja so leicht durch die gleich Wolkenmassen durcheinander wogenden, trügerischen Gebilde der Finsternis hervorgerufen werden, wenn man längere Zeit angestrengt in die Dunkelheit schaut.

Nichts war sichtbar oder hörbar.

„Sie könnten mir jetzt gleich den Sovereign bezahlen, du Boulay," schlug Mr. Winthrop vor. „Kein Dampfer wird hier in der Stille liegen bleiben, so lange er noch eine Schaufel voll Kohlen an Bord hat, womit er sein Wasser kochen kann."

Neuntes Kapitel.

In der Mittelwache.

Die Mittelwache auf See dauert von Mitternacht bis vier Uhr morgens. In diesem Zeitalter des Dampfes ist es auch für den weitgereisten Leser schwierig, sich eine Vorstellung von dem todesähnlichen Schweigen zu machen, daß auf einem Segelschiff in der Mittelwache herrscht, wenn es — von einer tropischen Windstille befallen — ohne Bewegung auf der weiten, ruhigen Wasserfläche treibt.

Wie dieses mitternächtliche Schweigen, einem fühlbaren Gewichte gleich, auf dem in Windstille auf hoher See treibenden Schiffe lastet, das hätte der Leser verstanden, wenn er sich in dieser Mittelwache auf dem Deck des „Kreuz des Südens" befunden hätte. Die Lampen im Salon waren ausgelöscht. Wie ein massiger Schatten wiegte sich das Schiff leise auf der glatten Wasserfläche. Kein Licht war sichtbar außer dem Scheine der von ihren Schirmen verdeckten Seitenlaternen und dem schwachen Schimmer der Kompaßlampen. Alle Passagiere waren zu Bette gegangen. Der Kapitän hatte sich ebenfalls gegen sieben Glas (halb zwölf Uhr) zur Ruhe begeben, nachdem er Mr. Parr seine Orders für die Nacht erteilt hatte. Mitternacht war nun vorüber, die Backbordwache war um zwölf Uhr abgelöst, und als wachthabender Offizier befand sich jetzt der zweite Steuermann an Deck. Man konnte Mr. Sampsons Gestalt in der Dunkelheit nur undeutlich unterscheiden. Bald stand er an die Reling gelehnt still, bald glitt er lautlos wie ein Schatten nach hinten. Zuweilen blickte er laut gähnend in den Kompaß; dann starrte er ringsumher in die auf der See lagernde Finsternis, dann nahm er seinen Platz an der Reling wieder ein.

Fürchterlich langsam dahinschleichende vier Stunden sind es, diese Mittelwache bei Windstille.

Mit dem Mann am Ruder darf sich der wachthabende Offizier nicht unterhalten — darunter würde die Disziplin leiden. Setzen darf er sich ebensowenig — da kann er nicht nur vom Schlaf, sondern auch vom Kapitän überrascht werden und sich vielleicht für immer seine Karriere verderben. Rauchen kann er allerdings, und das tat auch Mr. Sampson. Verstohlen zündete er seine Pfeife an und bedeckte den Kopf derselben mit der Hand, damit der glimmende Tabak nicht sichtbar wäre. Er beneidete die Matrosen um ihr Privilegium, sich in allerlei Ecken an Deck zu verkriechen und ihre Wache durchzuschlafen, wenn sie auch jeden Augenblick gewärtig sein mußten, aufzuspringen und eine etwaige Order auszuführen.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

unter dem Vorsitz Prades zu einer **zwanglosen Besprechung**, um gegen die **geschäftsordnungmäßige Absage der** heutigen Sitzung zu **protestieren**. Abg. **Prade** drückte sein **Bedauern** über den **Rücktritt** des **Prinzen zu Hohenlohe** aus, auf den so **große Hoffnungen** gesetzt worden seien und der **zum ersten Male dem ungarischen Uebergriffen entgegengetreten sei.** (Lebhafter Beifall.)

Die Versammlung beschloß, **Prade mit 3 Schriftführern zum Präsidium** des Abgeordnetenhauses zu entsenden, um es auf das **geschäftsordnungswidrige Vorgehen** des Präsidenten aufmerksam zu machen und ihn aufzufordern, **heute oder morgen vormittag eine Sitzung** abzuhalten.

Nach Wiederaufnahme der zwanglosen Besprechung teilte **Prade** mit, der Präsident des Abgeordnetenhauses habe erklärt, er sei angesichts der **Demission des Kabinetts nicht in der Lage**, heute oder morgen eine **Sitzung** einzuberufen, er werde dies aber in den **nächsten Tagen im Einvernehmen** mit den **Obmännern** der Klubs tun. **Prade** fügte hinzu, daß die **Obmänner** bereits in einer **Konferenz zusammengetreten** seien und man möge diesen die Lösung der Frage vertrauensvoll überlassen.

Ein Antrag **Schönerer, dem Präsidenten Mißtrauen auszusprechen**, wurde abgelehnt und die Versammlung hierauf geschlossen.

In der **Konferenz der Obmänner** wurde beschlossen, **morgen eine Sitzung abzuhalten.** Die **deutsche Fortschrittspartei und der Zentrumsklub sprachen ihr Bedauern über den Rücktritt des Prinzen Hohenlohe und Genugtung** über dessen **Haltung gegenüber Ungarn** aus. Der **Zentrumsklub** bezeichnete es als **Pflicht aller** Parteien, sich unter **Zurückstellung alles Trennenden zur gemeinsamen Abwehr** der die Macht, das Ansehen und die Wohlfahrt der **Monarchie bedrohenden Forderungen Ungarns** zusammenzuschließen.

Die **Obmännerkonferenz**, in der **sämtliche Parteien** mit **Ausnahme der Alldeutschen** vertreten waren, setzte einen aus **acht Mitgliedern** bestehenden **Unterausschuß** ein, welcher beauftragt wurde, einen scharf abgefaßten **Dringlichkeitsantrag**, der zur politischen Lage Stellung nimmt, vorzubereiten. Der Antrag soll heute abend einer neuen Obmännerkonferenz vorgelegt und in der für morgen verlangten Sitzung des **Abgeordnetenhauses eingebracht** werden. Die Obmänner sollen für **einmütige Annahme des Antrages** in dieser Sitzung Sorge tragen, und falls durch **Vertagung des Hauses die morgige Sitzung unmöglich** würde, sollen die Obmänner auf die Klubmitglieder in dem Sinne einwirken, daß **sämtliche Mitglieder die in die Delegation gewählt** sind, ihre **Mandate niederlegen.**

In der **Obmännerkonferenz** wurde noch **festgestellt**, daß die **Vertagung** der gestrigen Sitzung des **Hauses** seitens des **Präsidenten** der **Geschäftsordnung widerspreche.** Dagegen wurde **anerkannt**, daß der **Präsident bona fide gehandelt** habe.

Die **Obmännerkonferenz** beschloß **einstimmig**, heute folgenden **Dringlichkeitsantrag** einzubringen: „Das **Haus** legt aufs **entschiedenste** dagegen **Verwahrung** ein, daß durch die **rechtskräftige Veröffentlichung des gemeinsamen Zolltarifs** der mit **schweren wirtschaftlichen Opfern** aus der **Reichshälfte erkaufte geltende Rechtszustand** durch das **Vorgehen** der **ungarischen Regierung ohne Zustimmung des Reichstags geändert** werde, und spricht die **bestimmte Erwartung** aus, daß es dem **Reichsrat** durch die **Vertagung** in dieser **kritischen Zeit nicht unmöglich** gemacht werde, die **Rechte des Parlaments** und die **Interessen** der im **Reichsrat** vertretenen **Länder** zu **wahren.**"

= **Budapest**, 29. Mai. (Tel.) Der **Zwischenfall** mit **Oesterreich** beherrscht die ganze Situation. Heute wurde im **Abgeordnetenhause** ein **Gesetzentwurf** betreffend den **Zolltarif** eingereicht, ferner ein Gesetz, welches die **Regierung ermächtigt**, die mit **Deutschland**, Italien, Belgien, Rußland und der Schweiz geschlossenen **Handelsverträge bis zur weiteren Verfügung in Kraft zu setzen**, ebenso die mit Serbien und Bulgarien getroffenen **provisorischen Vereinbarungen.**

Unter großer Spannung ergriff **Wekerle** das Wort und entwickelte ein reichhaltiges **Reformprogramm.** Die **großen nationalen Gedanken**, die die Oeffentlichkeit beherrschen, führt der Ministerpräsident aus, können wir in der **Uebergangszeit nicht verwirklichen.** In erster Reihe wird die Regierung die **Wahlreform** auf der Grundlage des allgemeinen Stimmrechts durchführen; sie wird ferner darauf bedacht sein, die **Selbstverwaltung** in den Komitaten und Gemeinden zu stärken. In **volkswirtschaftlicher** Beziehung wird u. a. eine Ergänzung des Gesetzes zur Förderung der Industrie sowie Hebung des Exports und Reorganisation der Staatsbahnen geplant. Die **Auswanderung** soll durch Verschaffung von Arbeitsgelegenheit eingedämmt werden. In **finanzieller** Hinsicht kündigt Wekerle die Einführung einer progressiven Personaleinkommensteuer an. Ferner soll der **Umlauf der Noten** zu 10 und 20 Kronen verringert werden.

Was das **Verhältnis mit Oesterreich** betrifft, so sollen **Verhandlungen** eingeleitet werden, um das **Zollbündnis durch einen Zollvertrag zu ersetzen.** (**Lebhafter Beifall.**) Der Ministerpräsident ersucht schließlich die **koalierten Parteien**, ihn in der **Durchführung** des **Regierungsprogramms** vertrauensvoll zu **unterstützen.** (Langanhaltender, lebhafter Beifall.)

Nach der Rede Wekerles spricht der frühere Ministerpräsident **Szell** im Namen der **Verfassungspartei** der Regierung sein **Vertrauen** aus. Im Namen der **Kossuthpartei** erklärt Abg. **Thaly**, daß diese unter Wahrung ihrer Prinzipien dem Kabinett, in welchem sie durch drei Mitglieder vertreten sei, **volle Unterstützung** gewähre. Eine ähnliche Erklärung gibt auch Abg. **Rakovsky** im Namen der Volkspartei ab.

Die Regierung unterbreitete sodann dem Abgeordnetenhaus einen **Gesetzentwurf** über das **Budgetprovisorium** bis Ende Juni, ferner einen Gesetzentwurf über die **Stellung des Rekrutenkontingents** für 1905 und 1906 in Höhe von 44 076 Mann jährlich für die **gemeinsame Armee** und von 12 500 Mann für die Honved.

Die **Kossuth-Partei**, die **bisher** an der **Delegation nicht teilgenommen** hat, **beschloß** in ihrer heutigen Konferenz diesen starren **Standpunkt aufzugeben** und den **Parteimitgliedern** die Teilnahme **anheimzustellen**, worauf die **Wahlen** zur Delegation vorgenommen wurden.

(Neue Meldung.)

= **Wien**, 30. Mai. Die „Neue Freie Presse" meldet: Freiherr von **Chlumetzky** wurde zum **zweiten Male** zum **Kaiser gerufen** und empfahl Dr. von **Körber** die **Kabinettsbildung** zu übertragen, aber es ist **gewiß**, daß **dieser den Auftrag jetzt nicht annehmen** wird. Der Statthalter von Böhmen, Graf **Coudenhove**, ist inzwischen wieder nach **Prag zurückgekehrt.**

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 28. Mai. Die **ersten erfolgreichen Fahrten** eines **deutschen lenkbaren Luftballons** waren Samstag 26. Mai über dem Tegeler Schießplatze, dem Uebungsgelände der preußischen Luftschifferabteilung, zu sehen. Das **Luftschiff** des bayerischen Majors v. **Parseval**, des Miterfinders des Drachen-Fesselballons, fuhr **zweimal** von der Ballonhalle im Kasernement **über den Schießplatz** und kehrte **jedesmal zu seinem Aufstiegort zurück.** Es herrschte mäßiger Wind. Die Versuche werden fortgesetzt. (Str. P.)

= **Kiel**, 29. Mai. Auf Befehl des Kaisers wird die **Herbstübungsflotte** umfassen: die aktive Schlachtflotte, die Reserveflotille, eine Minensuchdivision, die Küstenpanzer „Aegir" und „Fritjof", den Minendampfer „Pelikan", die Spezialschiffe „Ziethen" und „Grille".

Aus dem preußischen Abgeordnetenhaus.

hd **Berlin**, 29. Mai. (Tel.) Im **Abgeordnetenhaus** stand heute der durch das Diätengesetz des Reichstages veranlaßte **konservative Antrag** zur Beratung, die **Regierung** aufzufordern, im **Bundesrat** dahin zu wirken, daß **Eingriffe in die Verfassung der Einzelstaaten**, insbesondere **Preußens**, im Wege der **Reichsgesetzgebung vermieden**, jedenfalls **nicht ohne Einvernehmen** mit den **Einzel-Landtagen** vorgenommen werden.

Der **Minister** des Innern bezeichnete den Antrag als für die Regierung **unannehmbar** und erklärte u. a., der **Antrag** weise der **Regierung** eine **Aufgabe** zu, die **über ihre Kompetenz hinaus** gehe, da die preußische Regierung nicht nur bezüglich der **preußischen Verfassung** im Bundesrat wirken, sondern auch **dafür sorgen** soll, daß die gleichen Grundsätze befolgt werden auch gegenüber **Bayern, Sachsen** usw. Die preußischen Staatsminister könnten sich in dieser **Gesamthaltung nicht von ihren Beziehungen in Verbindung zum Reiche loslösen.** Sie könnten nichts anderes tun, als daß sie **nicht nur preußische, sondern auch kaiserliche deutsche Minister** seien und dabei solle es nach dem Willen der Regierung auch **fernerhin bleiben.**

Nach **längerer Debatte** wurde der **Antrag** gegen die Stimmen der Nationalliberalen, des Zentrums und der Freisinnigen **angenommen.**

Zur Arbeitslosen-Versicherung.

= **Berlin**, 29. Mai. (Tel.) Die ministerielle „Berliner Korrespondenz" teilt mit: Im Verfolg des **Reichstagsbeschlusses** vom 31. Januar 1902 arbeitete im Auftrage des Bundesrats das **kaiserliche statistische Amt** eine soeben veröffentlichte **Denkschrift** über die **bestehenden Einrichtungen** zur **Versicherung gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit** aus. Die **Ergebnisse** der Untersuchung faßte die Denkschrift dahin zusammen, daß die **Bekämpfung der Arbeitslosigkeit** selbst **nicht** im Wege der **Versicherung** zu erfolgen hat, sondern teils durch **vorbeugende Maßnahmen** allgemeinen Charakters, teils durch **Vermittlung vorhandener Arbeit** und durch **Arbeitsbeschaffung** (Notstandsarbeiten), während die **Versicherung** nur eine Sicherstellung gegen die aus der Arbeitslosigkeit sich ergebenden **wirtschaftlichen Folgen** zu bieten hat. Der **gegenwärtige Zustand** im Deutschen Reiche sei **nicht geeignet**, einer **Lösung des Problems** der **Arbeitslosenversicherung** als **Unterlage** zu dienen, vielmehr müsse erst ein **Ausbau und eine Zusammenfassung und organische Verbindung** der **einzelnen Formen des Arbeitsnachweises** erfolgen, um die **Vorbedingungen** für die Lösung des Problems zu schaffen.

Italien.

= **Rom**, 29. Mai. (Tel.) Das **neue Kabinett** ist gebildet und, wie die „Ag. Stef." meldet folgendermaßen zusammengesetzt: Präsidium und Inneres: **Giolitti**, Aeußeres: **Tittoni**, Justiz. **Gallo**, Schatz: **Majorano**, Finanzen: **Massimini**, Krieg: Generalleutnant **Pigano**, Marine: Admiral **Mirabello**, Unterricht: **Fusinato**, öffentliche Arbeiten: **Gianturco**, Ackerbau: **Cocco-Ortu**, Post: **Schanzer.** Die neuen Minister werden **morgen** den **Eid** in die Hand des Königs **leisten.**

Schweden.

Das neue schwedische Ministerium.

= **Stockholm**, 29. Mai. (Tel.) Das **neue Kabinett** ist in folgender Zusammensetzung zustande gekommen: **Lindeman**, Ministerpräsident und Minister ohne Portefeuille, Beisitzer beim höchsten Gericht, Albert **Petersson**, Justizminister, Admiral **Dryssen** Marine, Rektor **Juhlin** Inneres, **Swartz** Finanzen, **Hammarskjoeld** Kultus, Alfred **Petersson** Landwirtschaft. Der bisherige Minister des Aeußern **Trolle** und der Kriegsminister **Tingsten** behalten ihre Portefeuilles. Zu Ministern ohne Portefeuille wurden ferner ernannt der Beisitzer beim höchsten Gericht **Hedenstjerna** und Landessekretär **Roos.**

England.

= **London**, 29. Mai. Das **Unterhaus** hat nach **viertägiger Debatte** den **1. Artikel** des **Unterrichtsgesetzes** mit 365 gegen 162 Stimmen angenommen. Ein von **Chamberlain** eingebrachter **Ergänzungsantrag**, nach welchem **Angehörige aller religiösen Gemeinschaften** zu den **Schulen Zutritt** haben sollen, wurde **mit 366 gegen 172 Stimmen abgelehnt**, während ein anderer **Antrag**, welcher die **Verweltlichung** des Unterrichts **vorsah**, **mit 477** gegen 63 Stimmen **abgelehnt** wurde.

Amerika.

= **Washington**, 29. Mai. (Tel.) Schatzsekretär **Shaw** hat **beschlossen**, die seit einiger Zeit vorgenommenen **Hinterlegungen** von **Regierungsgeldern** bei den **Nationalbanken nunmehr aufhören zu lassen**, da die **außergewöhnliche Lage**, die diese Maßregel erforderlich machte, jetzt **nicht mehr bestehe.**

Die **Presse** verlangt die **sofortige Veröffentlichung** des vollständigen **Berichtes** über die **Produktionsmethoden des Fleischtrusts.** Letzterer sucht dies um jeden Preis abzuwenden. Die **Affäre stellt jeden Skandal der neuesten Zeit in den Schatten.**

= **Newyork**, 29. Mai. Mit Bezug auf die angeblich in **Guatemala** ausgebrochene **Revolution** meldet der Berichterstatter der „Associated Preß" aus Mexiko, die **fremden Pflanzer in Guatemala schlössen sich zusammen**, um die **Revolution zu unterstützen. Deutsche Pflanzer** hätten sogar schon den **Revolutionären** im Waffendienst geübte **Mannschaften angeboten.** Unter den **Aufrührern**, die über die Grenze gegangen seien, befänden sich **reguläre Truppen aus San Salvador**, was einer **Kriegserklärung San Salvadors** an **Guatemala** gleichkäme. Nicaragua habe ein Schiff nach Puerto Barrios gesandt, um eine etwaige **Flucht Cabreras**, des Präsidenten Guatemalas, zu verhindern und ihn nötigenfalls abzufangen. (Kn. Z.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten derzeitigen und ehemaligen Angehörigen der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika und des Oberkommandos der Kaiserlichen Schutztruppen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

1. **das Kommandeurkreuz** II. **Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen:**

dem Obersten Max **Ohnesorg**;

2. **das Ritterkreuz** I. **Klasse mit Schwertern desselben Ordens:**

dem Major Karl **Nordsieck**;

3. **das Ritterkreuz** II. **Klasse mit Eichenlaub und Schwertern desselben Ordens:**

dem Hauptmann Karl **von Klitzing** und dem Stabsarzt Dr. Hans **Brockelmann**;

4. **das Ritterkreuz** II. **Klasse mit Schwertern desselben Ordens:**

dem Oberleutnant Friedrich **Holtz** und dem Leutnant Alexander Freiherrn **von Hammerstein-Gesmold**;

5. **die silberne Verdienstmedaille am Bande des militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens:**

dem Feldwebel Emil **Kuder**, dem Feldwebel Bruno **Bunrock**, dem Unteroffizier Ernst **Perschke**, dem Gefreiten **Anton Eisenring**, dem Gefreiten Johann **Jerg**, dem Reiter **Gustav Fried**, dem Reiter Ernst **Renk**, dem Reiter Joseph **Hinderer**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 11. Mai d. J. gnädigst geruht, den Referendär Franz **Haas** aus Freiburg zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Waldshut und den Referendär Philipp **Zwirner** aus Basel zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Säckingen zu ernennen.

Vom Justizministerium wurde dem Notar Haas das Notariat Görwihl, dem Notar Zwirner das Notariat Rickenbach zugewiesen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schutzmann Rudolf Peter in Karlsruhe.

Zurückgenommen:

die etatmäßige Anstellung des Amtsaktuars **Karl Weinmann** in Ettenheim.

Entlassen:

Verwaltungsaktuar August Gottmann in Wiesloch.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Uebertragen wurde:

dem Unterlehrer Ludwig Buchert in Emmendingen eine Lehrerstelle an der städtischen Handelsschule in Karlsruhe.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Josef Geiger in Rißtorf.

Versetzt:

der technische Gehilfe Wilhelm Müller in Pforzheim zu dem Bezirksgeometer in Boxberg.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Sergeanten: **Merz**, Julius, vom 1. Bad. Leib.-Gren.-Reg. Nr. 109, **Lehr**, Richard, vom 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Curth**, Paul, vom 5. Bad. Inf.-Reg. Nr. 113, sowie die Unteroffiziere:

Die elsäßer Weinprobe im Reichstage.

= **Berlin**, 29. Mai. Das Beispiel der Landtagsabgeordneten vom Rhein und von der Mosel, die im vorigen Jahre im preußischen Abgeordnetenhause Weinproben veranstaltet haben, um in einer weniger trinkfroh werdenden Zeit die köstlichen Produkte der stolzesten Weingebiete in empfehlende Erinnerung zu bringen, hat die **elsaß-lothringischen Vertreter** im **Reichstage** zur Nacheiferung angespornt. Die Herren hatten am Abend vor Himmelfahrt die Mitglieder des **Reichstags** und des **Bundesrats**, höhere **Beamten**, die **Presse** und sonstige Freunde zu einer fröhlichen Bewirtung eingeladen, die einer **Kostprobe der elsaß-lothringischen Weine** galt. Davon erzählt die Frkft. Ztg.:

Mitglieder aller Parteien der diätenfrohen Volksvertretung, Graf **Ballestrem** an der Spitze, zahlreiche Herren des Bundesrats, Graf **Posadowsky**, der Kriegsminister v. **Einem, Nieberding, Studt, Krätke**, der Erbprinz zu **Hohenlohe** — es war noch vor der parlamentarischen Entzweiung, die erst am Samstag darauf erfolgte — waren der Einladung gefolgt. Man saß an gedeckten Tischen in den Restaurationsräumen und der großen Wandelhalle. Die reichsländischen Kollegen hatten es sich etwas kosten lassen. Jeder hatte 100 ℳ beigesteuert. Sie boten ihren Gästen außer den Weinen, die in einigen dreißig Sorten zur Stelle waren, ein reichbesetztes kaltes Buffet und gute Militärmusik. Sie machten liebenswürdig die Honneurs.

Herr **Preiß** von Colmar begrüßte, **auf einem Stuhle stehend**, die Gäste mit einer kleinen **Ansprache**, aus der man erfuhr, daß Elsaß-Lothringen beinahe ein Drittel der gesamten Weinproduktion des Reiches liefert. Doch kenne man außerhalb der engeren Heimat diese Weine wenig, wenn sie auch mancher schon unbewußt unter der stolzeren Flagge des Rheins und der Mosel genossen haben mag. Es sind keine Luxusweine. Der Preis der vertretenen Sorten — und es waren wohl alle vertreten —, die man der Reihe nach kostete, steigt von 36 bis 200 ℳ für 100 Liter. Man hat sich in guter Stimmung mehr oder weniger mit ihnen befreundet. Sie haben's in sich. Dem Nord- und Westdeutschen sprechen sie zunächst etwas fremd, den Herren aus Schwaben und Baden schon weniger.

Wie bei allen parlamentarischen Festen, so selten sie sind, oder vielleicht weil sie selten sind, ging es ungezwungen und fröhlich zu. Mancher, dem man es sonst nicht zutraut, entwickelte Humor, sogar der ernste und strenge Herr **Gröber**, der auf Elsaß-Lothringen und seine Weine sprach. Die Damen fehlten natürlich, aber der Gesang gesellte sich schließlich zum Wein, man stimmte zuletzt „Deutschland, Deutschland über alles" und „Die Wacht am Rhein" an auf diesem Feste der Elsaß-Lothringer.

Den **Höhepunkt** der feuchtfröhlichen Stimmung bildete ein vom sozialdemokratischen Abg. Herrn **Geck** geleiteter Scherz von der Art, die man einen studentischen Bierulk oder eine „**Saufmette**" nennt: „Paulus sprach zu den Ephesern: Trinket nicht aus leeren Gläsern!" Herr Geck erschien als Mönch kostümiert, was ihm nebenbei sehr gut steht, einige glatzköpfige in weiße Tischtücher gehüllte Genossen, halb Mönche, halb togatragende Römer, assistierten ihm. Er sang ein lustiges Lied, in dem der heilige Paulus aufgrund seiner Briefe als trinkfreudiger Apostel erscheint. Die Herren vom Zentrum werden wissen, daß auf katholischen Studentenkneipen ähnliches geübt wird. Graf Ballestrem hörte erst erstaunt zu; mit der Zeit schien es ihm nicht zu gefallen und er zog sich zurück. So harmlos kann der Reichstag sein, wenn er zufällig nicht gerade neue Steuern beschließt.

Dem Bericht sei übrigens noch nachgetragen, daß sich unter den vielen **Zuschriften** und Grüßen, die den Veranstaltern des Festes von allen Seiten zugingen, auch ein **poetisch gehaltenes Schreiben der badischen Bundesratsmitglieder in Karlsruhe** befand, das wegen seiner Sinnigkeit verdient, auch in der weiteren Oeffentlichkeit bekannt zu werden. Zunächst entschuldigt sich der Unterzeichner des Telegramms, der badische Minister des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr v. **Marschall**, daß es weder ihm noch den übrigen Mitgliedern des Staatsministeriums möglich sei, an dem Feste in Berlin teilzunehmen, wünscht aber von Herzen einen fröhlichen und harmonischen Verlauf und schließt dann mit dem poetischen Gruß aus Scheffels Festlied der Straßburger Studenten:

Bedenkt, was die Reben all' wollen,
Von Welzheim herauf bis nach Thann,
Der Wein reift fürwahr nicht zum Schmollen,
Er reift zum Schmollieren heran.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Freitag den 1. Juni findet zum **Gedächtnis Henrik Ibsens** eine Aufführung seines Schauspiels „**Stützen der Gesellschaft**" statt. Als Einleitung wird das Orchester „Ases Tod" aus der Musik zu Ibsens „Par Gynt" von Edvard Grieg spielen. — Das **Gastspiel** des Herrn **Albert Bassermann** vom Lessingtheater in Berlin ist auf den 12. und 15. Juni in Aussicht genommen. — Am 22. Juni wird das **Ensemble** des **Münchener Volkstheaters** die **Detektivkomödie „Sherlock Holmes"** (aus dem Englischen nach Conan Doyle und Gillete von Albert Bozenhard) zur Darstellung bringen. — Am 26. Juni wird ein neues Stück von Franz **Kaibel** „**Die andere Hälfte**" von Mitgliedern des **Weimarer Hoftheaters** hier zur Aufführung gebracht werden.

\$\$ **Heidelberg**, 28. Mai. Die neuesten Vorlagen an den **Bürgerausschuß** behandeln u. a. die **Erhaltung** der **Fassade** des **Gasthauses „Zum Ritter"**. Von den Kosten mit 28 000 soll der Eigentümer des „Ritter" 12 000 ℳ, der Staat 7000 ℳ und die Stadt 9000 ℳ tragen. Das alte von Cheliussche Patrizierhaus in der Hauptstraße soll in ein Museum für die städtischen Sammlungen umgewandelt werden.

× **Freiburg**, 29. Mai. Professor Dr. Alfred **Hoche**, Direktor der psychiatrischen Klinik, hat der „Frb. Ztg." zufolge einen **Ruf** als Nachfolger des jüngst verstorbenen Geh. Rats Fürstner auf den Lehrstuhl für **Psychiatrie** an der **Universität Straßburg** i. E. erhalten.

* **Konstanz**, 30. Mai. In einer kleinen **Kapelle** zwischen **Wollmatingen** und **Litzelstetten** wurde ein **altes Wandgemälde aufgedeckt.** Es stellt lt. „Frkf. Ztg." die Kreuzigung Christi und einen Teil von Jerusalem dar und stammt aus dem Jahre 1596. Anno 1750 wurde es renoviert und später übertüncht. Das Gemälde soll noch ziemlich gut erhalten sein.

= **Hamburg**, 28. Mai. Vom 10.—13. Juni finden hier die Verhandlungen des Delegiertentages des **Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine** statt. Am 10. Juni Abends erfolgt die erste **Begrüßung in der „Alpenlust"**. Am 11. und 12. Juni finden die Ver-

Schneider, Karl, vom 5. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 76, **Schuld**, Adolf, vom Bad. Fuß-Art.-Reg. Nr. 14.

Definitiv angestellt:

Prov. Gendarm Ludwig **Fischer** in Freiburg.

Befördert:

Gieser, Karl, Vizewachtmeister in Pforzheim, zum Wachtmeister.
..., Karl, Gendarm in Sulzfeld, zum Vizewachtmeister.

Im Zivildienst angestellt:

Wenz, Wilhelm, Gendarm, zum Steueraufseher in Mannheim.

Versetzt:

die Gendarmen: **Heißler,** Franz, von Rothweil nach Neuenburg.
Grundler, Karl, von Karlsruhe nach Pforzheim.

Zuruhegesetzt:

Hofheinz, Bernhard, Wachtmeister, in Eberbach, **Gerber**, Johann, Gendarm, in Endingen, **Hafner**, Karl, Gendarm, in Altenheim.

Gestorben:

Kunz, Florian, Gendarm, in Leimen.

Badische Chronik.

■ **Karlsruhe,** 29. Mai. Die **Budgetkommission der Zweiten Kammer** beschloß, trotz **ablehnender Haltung der Regierung,** auf ihrer **Resolution,** jährlich eine **gewisse Summe** für **Nebenbahnbauten** auszugeben, zu **beharren.**

⊡ **Karlsruhe,** 29. Mai. Der **badische Forstverein** hielt am Sonntag, gestern und heute hier seine 48. **Versammlung** ab. Am Sonntag fand nach dem allgemeinen Empfang nachmittags 6 Uhr eine Landesausschußsitzung im kleinen Rathaussaal statt, an die sich von abends 8 Uhr ab eine gesellige Vereinigung im Stadtgarten schloß. Am Montag vormittag 10 Uhr unternahmen die Teilnehmer der Versammlung eine Tour nach Forchheim zur Begehung des Domänenwaldes Kastenwörth. Abends 6 Uhr wurde im großen Rathaussaale eine geschlossene Sitzung abgehalten. In derselben erfolgte zunächst die Erstattung des Rechenschaftsberichts und daran anschließend die Besprechung von Vereinsangelegenheiten. Darnach referierte Oberförster **Feist**-St. Leon über: „Welche Erfahrungen liegen vor über die Versicherung der ärarischen Waldarbeiter bei den Gemeinde- und Ortskrankenkassen". Den Schluß der Versammlung bildete die Erörterung über Standesangelegenheiten, insbesondere die Stellungnahme des Forstvereins zu der in Aussicht stehenden Revision des Gehaltstarifs. Heute vormittag 8 Uhr begann im großen Rathaussaale die öffentliche Sitzung. In derselben wurde folgende Tagesordnung erledigt: 1. geschäftliche Mitteilungen; 2. Rechnungsabhör; 3. Neuwahlen des Vorstandes; 4. sonstige Vereinsangelegenheiten; 5. Referat des Forstmeisters **Hamm**-Karlsruhe über: „Die Bedeutung des Weichholzes für die Forstwirtschaft in Baden"; 6. Vortrag des Professors Dr. **U. Müller**-Karlsruhe über: „Einige praktisch wichtige Veröffentlichungen in der neueren forstlichen Literatur". Der Versammlung folgte nachmittags in der Stadtgartenrestauration ein Festessen. Für morgen ist ein Ausflug der Versammlungsteilnehmer nach Baden-Baden-Lanzenkopf-Plättig in Aussicht genommen.

⊙ **Mannheim,** 29. Mai. Im Laden des **Kolonialwarenhändlers Lindenfelser** brach heute morgen **Feuer** aus. Der Laden ist **vollständig ausgebrannt.** Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Schaden an Waren wird auf 2500, der Gebäudeschaden auf 1000 Mark geschätzt.

* **Heidelberg,** 29. Mai. Das Fest der **goldenen Hochzeit** begehen Altstadtrat C. L. **Ammann,** welcher bis vor kurzem eines der tätigsten Mitglieder des Stadtrats gewesen ist und diesem Kollegium 36 Jahre hindurch angehört hat, und dessen Gemahlin am 12. k. M.

= **Heidelberg,** 30. Mai. (Tel.) **Wie der „Pfälzer Bote" berichtet, ist eine größere Anzahl Personen, welche in einem hiesigen Hotel das Mittagessen einnahm, unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Betreffenden mußten ins akademische Krankenhaus gebracht werden. Unter den Erkrankten befinden sich die beiden russischen Fürsten Obolensky und Sagarin, sowie etwa 12 Studenten. Auch das Hotelpersonal ist in Mitleidenschaft gezogen. Lebensgefahr besteht für die Erkrankten nicht. Doch dürfte längere Zeit vergehen, bevor die Betroffenen das Krankenlager verlassen können. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.**

* **Wieblingen** (A. Heidelberg), 29. Mai. Bei der gestrigen **Bürgerausschußwahl** der 3. Klasse siegte die **sozialdemokratische** Liste.

□ **Tauberbischofsheim,** 28. Mai. Ein für die hiesige **evangelische** Gemeinde und ihre Diaspora, Lauda-Gerlachsheim, bedeutsames Fest fand gestern nachmittag in **Lauda** statt, nämlich die **Grundsteinlegung** der dortigen evangelischen Kirche. Der Besuch von nah und fern war ein ungeahnt großer. Sehr rühmend ist es anzuerkennen, daß auch die katholische Gemeinde Lauda auf Einladung des evangelischen Pfarramtes Tauberbischofsheim, dessen Pastoration Lauda mit Gerlachsheim unterstellt ist, sich offiziell an dem Feste beteiligte und so den seit Jahrzehnten bestehenden konfessionellen Frieden dadurch und durch die Reden aus dem Munde des politischen und geistlichen Stadtoberhauptes reichlich dokumentierte. Dies war es auch, das dem Ganzen neben der günstigen Witterung ein weihevolles, friedliches Gepräge gab. Die beiden Festredner, Stadtpfarrer **Clausieg** von hier und Dekan **Camerer** von Wertheim hatten schon in ihren gedankenreichen Ansprachen an dem schön geschmückten Bauplatze auf dieses mustergiltige Einvernehmen hingewiesen und bei der Nachfeier in Rügers großem Saale, der dicht besetzt war, nahmen Herr Bürgermeister G. **Bierneisel** von Lauda, sowie auch Herr Stadtpfarrer **Körber** Veranlassung, in dieser Hinsicht für die Zukunft ein erfreuliches Prognostikum in Aussicht zu stellen. Ihre Reden gipfelten in einem Toaste auf unseren Friedenskaiser, bezw. auf das friedliche Nebeneinanderwohnen und fanden begeisterte Aufnahme. Der eigentliche Festredner der Nachversammlung war aber Herr Reallehrer **Hollenbach** von Gerlachsheim, welcher die Entwickelung der evangelischen Gemeinden schilderte und der vielen werktätigen Liebe der Glaubensgenossen gedachte, vor allem auch ihres Seelsorgers Clausieg und des Pfarrers Dr. Kern von Niklashausen, welcher mit seinem trefflich geschulten Kirchenchore gekommen sei und die Feier haben verschönern helfen. Sein Hoch galt dem hehren Landesfürsten. Auch der **Kirchenchor Höhefeld** unter Hauptlehrer Himmelmann, wirkte zur allgemeinen Freude bei der Feier mit. Von verschiedenen Diözesen übermittelte Redner herzliche Grüße an die Festgemeinde. Die angrenzenden Württemberger übergaben 70 M. — Der Grundstein enthält eine künstlerisch beschriebene Pergamentrolle und Münzen. Von Bauunternehmer Breitenstein wurde der Stein verschlossen. Die zahlreich anwesenden Geistlichen taten mit sinnigen Sprüchen die üblichen drei Hammerschläge. Der Bau soll im nächsten Sommer vollendet werden. Er ist mit dem Bauplatz auf 65 000 M veranschlagt.

Δ **Pforzheim,** 29. Mai. Letzten Samstag erschien in unserer Gegend derselbe **Luftballon „Hohenlohe"** von Straßburg wieder, der vor einigen Wochen bei Enzberg niederging. Diesmal landete der dem Verein für Luftschiffahrt gehörige Ballon bei Neuenbürg, aber nicht so glatt wie seiner Zeit in Enzberg. Er ging im Walde im Rotenbachtäle nieder und es mußten **3 Buchen gefällt** werden, um ihm Platz zu machen. Trotzdem erlitt der **Ballon Schaden.** Die beiden Insassen waren Vormittags halb 9 Uhr in Straßburg aufgestiegen. Ein dritter Herr, Oberleutnant Lohmüller, war dem Ballon im Automobil nachgefahren. In diesem Fahrzeug kehrten die 3 Herren dann zusammen nach Straßburg zurück.

℔ **Baden-Baden,** 29. Mai. Der **Badische Notarverein** hat am letzten Sonntag hier seine **Jahresversammlung** abgehalten. Die zur Tagesordnung gestellten Verhandlungsgegenstände wurden eingehend erörtert und antragsgemäß erledigt. Nach den eingehenden Besprechungen trafen sich die Teilnehmer des nun 136 Mitglieder zählenden Vereins im Konversationshaus zum Mittagsmahl. Die nächste Versammlung findet in **Mannheim** statt.

§ **Lahr,** 29. Mai. Nach dem **Abbruch** der **Wohnhäuser** Kaiserstraße 29 und 31 wurde mit den Fundamentierungsarbeiten zum Neubau eines Geschäftshauses begonnen. Dabei förderten nach der „Lahr. Ztg." die mit dieser Arbeit betrauten Leute fortgesetzt **menschliche Gerippe** und **Schädel** zu Tage, die zum Teil sehr gut erhalten sind. Bei dem gestern gefunden Skelett eines starken Mannes war das Gebiß noch vollständig vorhanden und der Schädel nur wenig beschädigt.

✐ **Hornberg,** 29. Mai. Der 69 Jahre alte Witwer Leopold **Dold** von Niederwasser geriet auf dem hiesigen **Rangierbahnhofe** zwischen die Güterhallenrampe und einen anfahrenden Güterzug. Er wurde **erdrückt.**

℔ **Schopfheim,** 28. Mai. Bei den **Bürgerausschußwahlen** in der Klasse der **Niederstbesteuerten** wurden **13 Liberale** und zum ersten Male **1 Sozialdemokrat** gewählt.

✢ **Konstanz,** 29. Mai. Zwischen 7 und 8 Uhr heute abend vergnügten sich zwei **Gymnasiasten** mit **Segeln.** Infolge hohen Wellenganges **kenterte das Boot** und kippte um. Ein Knabe, Egon **Bürkle** von Schönenbach, **ertrank,** während der andere, Kurt **Wollheim,** sich **retten** konnte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Mai.

* **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag 10 Uhr den Geheimerat Dr. Freiherrn von **Babo** und um 11 Uhr den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimerat Freiherrn von **Marschall** zur Vortragserstattung. Hierauf meldeten sich: Oberstleutnant **Hahndorff** im Generalstabe des 14. Armeekorps, Hauptmann z. D. von **Manteuffel,** Bezirksoffizier des Landwehrbezirks Heidelberg, bisher Kompagniechef im 1. Masurischen Infanterieregiment Nr. 146, und Rittmeister Freiherr **Göler von Ravensburg,** Eskadronchef im Husarenregiment Königin Wilhelmine der Niederlande (Hannoverschen) Nr. 15 zur Rückgabe der Orden seines verstorbenen Vaters.

Nachmittags halb 3 Uhr erhielten die Höchsten Herrschaften den Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der **Prinzessin Hermine von Schaumburg-Lippe,** geborene Herzogin von Württemberg, welche von Ihren Königlichen Hoheiten dem **Erbgroßherzog** und der **Erbgroßherzogin** begleitet war. Später hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den **Vortrag** des Präsidenten Dr. **Nicolai** und besuchte gegen 8 Uhr die Vorstellung im Großherzoglichen **Hoftheater,** zu der Ihre Königlichen Hoheiten die **Großherzogin** und die **Kronprinzessin von Schweden** Sich eingefunden hatten.

[] **I. Gr. H. die Prinzessin von Schaumburg-Lippe kam** gestern Mittag 12.05 Uhr von Stuttgart **kommend** hier an **und** reiste Nachmittags 3.22 Uhr wieder dahin zurück. Die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** waren zum Empfang und bei der Abreise an der Bahn erschienen. — S. Kais. Hoh. **Großfürst Georg von Rußland** und **Gemahlin kamen** gestern **Mittag** 2.02 Uhr von Baden-Baden hier an und reisten Nachmittags 4.41 Uhr wieder dahin zurück. Zum Empfang war S. Gr. Hoh. **Prinz Max** an der Bahn.

× **Stenographen-Verein Stolze-Schrey.** Das diesjährige Bundesfest des badischen Stenographen Bundes Stolze-Schrey findet in den Tagen vom 2. bis 4. Juni in **Lörrach** statt. Wie alljährlich wird auch heuer mit der Tagung ein **Wettschreiben** und Lesen verbunden sein, dessen Sieger mit Ehrenpreisen bedacht werden. Der hiesige Verein ließ es sich daher auch jetzt wieder angelegen sein, durch Abhaltung von 2 Wettschreiben, von denen das erstere im April, das letztere im Mai stattfand, seine Mitglieder zu eifriger Tätigkeit anzuspornen und es berechtigen die Ergebnisse dieser Wettschreiben, in denen bis zu 260 Silben mit Erfolg geschrieben wurden, zu den besten Hoffnungen. Das Programm ist im Inseratenteil der heutigen Nummer veröffentlicht.

╪ **Der Prager Sportklub „Slavia" in Karlsruhe.** Einen würdigeren Abschluß könnte die Karlsruher Fußballsaison an Pfingsten wahrlich nicht finden, als durch den bevorstehenden **Fußballwettkampf** der berühmten Prager Mannschaft. (Siehe Inserat.) Ueber die Prager selbst sei folgendes hier angeführt: Die „Slavia" ist eine der mächtigsten Sportvereinigungen. Mit über 1000 Mitgliedern der besten Prager Gesellschaft pflegt dieselbe neben anderen Sports hauptsächlich Fußball. Ihre Fußballmannschaft hat seit Jahren einen Namen von kontinentaler Bedeutung, was beispiellose Erfolge aufweisen. War die Mannschaft schon lange stets eine der ersten in Europa, so hat sie in den letzten 2 Jahren eine Höhe erreicht, die ihr den Titel **„beste Mannschaft des Kontinents"** einbrachte. Infolge der Unterstützung des Prager Publikums ist die „Slavia" finanziell sehr gut fundiert und ist es ihr auch ermöglicht, einen englischen Trainer gegen einen Gehalt von 5000 M pro Saison zu engagieren. Die „Slavia"-Mannschaft bildet eine Extraklasse im Fußballsport und ihre Ueberlegenheit über unsere besten deutschen Mannschaften zeigte sich erst in letzter Zeit wieder, wo sie beste deutsche erste Klasse, wie Berliner „Viktoria", Berliner „Preußen" mit 7 : 2 bezw. 6 : 1 Toren leicht abfertigen konnte. Den größten Sieg aber, den je eine Fußballmannschaft auf dem Kontinent erringen konnte, hat die „Slavia" am letzten Sonntag davon getragen, indem sie die berühmte englische Berufsmannschaft **„Southampton"** mit **4 : 0 schlagen** konnte.

╪ **Stadtgarten.** Für das heute nachmittag 4 Uhr stattfindende **Mittwochskonzert** hat die Leibgrenadierkapelle unter **Boettges** Leitung wieder ein ungewöhnlich interessantes Programm aufgestellt. Ouverturen „Traviata" und „Mignon", Sätze aus „Romeo und Julie", „Lucia Lammermoor", „Hoffmanns Erzählungen", „Der Feldprediger", Ferner „Erinnerung an Mozart", Fantasie, Tänze von Czibulka, Fliege und Fetrar, und zum ersten Mal kommt „La Mattiche", populärer Marsch nach spanischen Weisen zur Aufführung.

╪ **Im Elefanten** konzertiert die Feld-Art.-Kapelle Nr. 50. Diese Konzerte erfreuen sich einer derartigen Beliebtheit, daß die Lokalitäten bei den bisherigen Konzerten stets überfüllt waren.

Aus den Nachbarländern.

= **Vom Bodensee,** 29. Mai. Das eine halbe Stunde von Rorschach entfernte **Schloß Wartegg,** dem Herzog von Parma gehörig, wird wieder in wohnlichen Stand gesetzt, da in nächster Zeit, wie der „Schw. M." zu berichten weiß, die **Gräfin Montignoso** dort zu längerem Aufenthalt eintreffen wird. — Der **Großherzog von Toskana** ist mit seinen **Töchtern,** den Erzherzoginnen Germana und Margaretha, in der letzten Woche zu längerem Sommeraufenthalt in seiner Villa bei **Lindau** angekommen. Die Großherzogin befindet sich noch auf der Jagd und wird in den nächsten Tagen folgen. — Im **Elektrizitätswerk** zu **Lustenau** (Vorarlberg) wurde der Anstreichergehilfe **Pasler,** der mutwilligerweise den mit einer Spannung von 25 000 Volt arbeitenden Starkstrom-Apparat berührte, vom **elektrischen Strom sofort getötet.**

= **Darmstadt,** 29. Mai. Ein **schweres Verbrechen** wurde gestern abend in der hiesigen **Strafanstalt** für **jugendliche Verbrecher** von zwei jungen Strafgefangenen mit Namen **Gotta** und **Knoch,** welche Freiheitsstrafen von drei und sechs Jahren zu verbüßen hatten, begangen. Als der Oberaufseher Philipp **Platz** die **Zellen revidieren** wollte, rief ihn der noch nicht 18 Jahre alte Strafgefangene **Gotta** mit der Bemerkung in die Zelle, am Fenster sei etwas in Unordnung. Der Oberaufseher **betrat die Zelle,** um nachzusehen. Darauf **zog** der Gefangene ein **verborgen gehaltenes Beil** hervor und versetzte dem Oberaufseher von hinten einen **Beilhieb über den Kopf.** Gotta nahm dem Schwerverletzten den Schlüsselbund ab und **schloß die Zelle hinter sich zu.** Er **öffnete dann drei der nächsten Zellen,** mit deren Insassen er Verabredung getroffen hatte. Alle vier eilten nun in einen der ziemlich versteckt liegenden Höfe. Durch das Geräusch aufmerksam gemacht, **alarmierte** der **Militärposten** die übrigen **Aufseher** und es gelang nach hef-

handlungen im „Patriotischen Hause", am 13. Juni auf dem Schnelldampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Deutschland" statt. Als allgemeines Thema ist zur Beratung gestellt: **„Justizreform und Presse"** mit besonderer Berücksichtigung der Beschlüsse der Strafprozeßkommission; das Referat erstattet Rechtsanwalt **Armer**-Breslau, das Koreferat Redakteur **Giesen**-Frankfurt a. M. Für den 12. Juni Abends ist ein Empfang der Teilnehmer im **Rathause** durch den **Senat** vorgesehen. Am 14. Juni soll auf dem Turbinendampfer der **Hamburg-Amerika-Linie** eine Fahrt nach **Helgoland** und **Sylt** unternommen werden.

= **Göttingen,** 25. Mai. In einer **Höhle des Gelstertales** wurden bei Nachgrabungen durch Museumsdirektor **Böhlau aus Kassel menschliche Schädel** gefunden, deren eigenartige Form auf die **ältere Steinzeit** zurückweist. („Frankf. Z.")

= **Erlangen,** 27. Mai. Die **philosophische Fakultät** der hiesigen **Hochschule** hat dem **Prinzen Ludwig** die **philosophische Doktorwürde** honoris causa verliehen.

Vermischtes.

= **Berlin,** 29. Mai. Bei der heute fortgesetzten **Ziehung** der 5. Klasse 214. kgl. preuß. **Klassen-Lotterie** fielen 1 **Gewinn** von **M. 75 000** auf Nr. 106286, 1 Gewinn von **M. 10 000** auf Nr. 115674, 4 **Gewinne** von **M. 5000** auf Nr. 29418 46798 214816 246302. (Ffk. Z.)

= **Breslau,** 28. Mai. Der zum **General** beförderte Kommandeur der 11. Kavalleriebrigade v. **Köller** gehört zu den **bekanntesten Reiteroffizieren** der Armee. Die „Nationalztg." erzählt von ihm: Als er als Oberleutnant bei einem Rennen in Potsdam so unglücklich fiel, daß er besinnungslos liegen blieb, ließ ihn der alte **Kaiser** Wilhelm in seinem eigenen Wagen ins Lazarett fahren. Der Kaiser erschien dann selbst und fragte: „Was fehlt Ihnen, mein Sohn?" Der Schwerverletzte richtete sich auf und sagte: „Majestät, eine Schwadron!" Der Kaiser lachte herzhaft und v. Köller wurde bald darauf Rittmeister. Als er noch Rittmeister war, traf ihn eines Tages Kaiser Wilhelm II. „Na", sagte er, „Köller, Sie sind schon lange Rittmeister!" „Ja, Majestät, das finde ich auch!" war die Antwort. Der Kaiser ging laut lachend fort.

= **Rostock,** 29. Mai. Auf Bahnhof Karow **explodierte** gestern der Gasbehälter. **Zwei im Schuppen anwesende Schlosser wurden getötet.** Ffk. Ztg.

╪ **Hannover,** 29. Mai. Die **Zionistische Vereinigung für Deutschland** veranstaltet am 4. und 5. Juni ds. Js. in Hannover in der Börse ihren **10. ordentlichen Delegiertentag.** Die Tagesordnung enthält Referate über die allgemeine Lage der zionistischen Bewegung, über die wirtschaftliche Lage von Palästina, sowie den Rechenschaftsbericht der Zentralleitung für Deutschland und sämtlicher Unterabteilungen. Für die Verhandlungen sind 2 Tage in Aussicht genommen. Im Anschluß an dieselben ist für Dienstag den 5. Juni ds. Js. eine große **Volksversammlung** in Hannover geplant.

= **Solingen,** 29. Mai. Aus **Liebesgram** hat ein achtzehnjähriger **Kommis** sich und seine **Geliebte erschossen.**

= **Tübingen,** 28. Mai. **Wegen des Verbrechens der Abtreibung** wurden hier verschiedene Personen in Haft genommen. **Der Hauptbeteiligte ist ein Studierender der Philologie aus dem Hohenzollernschen.** (Ffk. Z.)

= **Nürnberg,** 29. Mai. Der wegen **Raubmordes** an der Witwe Bittermann anfangs April vom Schwurgericht **zum Tode verurteilte** Mechaniker **Weißkopf** ist jetzt vom Prinzregenten zu **lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.** Weißkopf, der seine Tat eingestand, hatte **den Raubmord mit zwei Helfern verübt.**

= **Bern,** 29. Mai. Die **Jungfrau-Bahn eröffnet heute den regelmäßigen Betrieb.**

= **Neapel,** 29. Mai. (Tel.) **Die königlich italienische Kommission zur Hebung des kommunalen und provinzialen Kredits setzte den Wert der Barlette-Loose auf je 36 Lire fest. Die Gläubigerversammlung** soll demnächst **einberufen werden.**

= **Neapel,** 30. Mai. Gestern früh erhob sich **über dem Vesuv** eine dichte **Rauchsäule,** während sich gleichzeitig **donnerähnliches** Getöse hören ließ. **Große Panik** brach unter den Bauern von **Resina** und **Torre del Greco** aus. Die **Tracierungs-Arbeiten** für die **neue Straße** auf den **Vesuv** wurden **eingestellt.** Die **Vulkanologen** halten diese **neue Tätigkeit** des **Vesuv** für die **letzte Phase** der jüngsten Eruption.

hd **New-York,** 30. Mai. (Tel.) **Wie der „Central News" gemeldet wird, wurden in Fort de France mehrere Erdstöße** verspürt, infolge deren sich der **Bevölkerung** eine **Panik** bemächtigte.

Arbeiterbewegung.

* **Karlsruhe,** 29. Mai. **Der Schreinerstreik ist beendet.** Die Arbeit wird Mittwoch früh wieder aufgenommen. Die bisherige 9½stündige Arbeitszeit wird beibehalten, der bisherige Stundenlohn um 3—4 ₰ aufgebessert, was einer Lohnerhöhung von 7 bis 8 Prozent entspricht, so daß ein Arbeiter durchschnittlich pro Stunde 45 bis 46 ₰ verdient.

⧉ **Mannheim,** 29. Mai. Die **Glasergesellen** von Mannheim und Umgebung sind in eine **Lohnbewegung** eingetreten. Ihre Forderungen sind 9stündige Arbeitszeit, ein Mindestlohn von 40 ₰ für Gehilfen von unter 20 Jahren, von 50 ₰ für Gehilfen von über 20 Jahren.

= **Hannover,** 29. Mai. (Tel.) Die **ausständigen Former- und Gießerei-Arbeiter haben heute die zwischen den Kommissionen bezüglich der Lohnfrage vereinbarten Bedingungen bis auf einige nebensächliche Punkte angenommen. Der achtwöchige Kampf in der Metall-Industrie kann damit als beendet gelten, sodaß die für den 27. Juni angedachte Aussperrung nicht in Kraft treten dürfte.**

= **Mailand,** 30. Mai. (Tel.) **In den Reisdistrikten Mortava und Vercelli sind 6000 Landarbeiter im Streik. Die Grundbesitzer beschlossen, keine Konzessionen zu machen. Kavallerie zerstreute herumziehende Haufen. Die Aufregung wächst.**

Die Enthüllungen über den amerikanischen Fleischtrust

L. **Newyork,** 30. Mai. (Tel.) Die **deutschen** und **englischen** Aufträge auf **amerikanische Fleischkonserven** sind um ein **Drittel zurückgegangen** und zwar infolge der **Enthüllungen** über die **ekelhaften Zustände** im technischen Betriebe des **Rindfleischtrustes.** Auch ein **Auftrag** aus **Japan, die größte Einzelorder,** die der Trust jemals erhalten hatte, wurde **zurückgezogen.** Die **Beamten** des **Trust** verhehlen ihre **Befürchtungen** nicht, daß die **Enthüllungen den Trust zu Grunde richten** werden und versuchen **alles Mögliche,** um den **Trust zu retten.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

tiger Gegenwehr, die Ausbrecher festzunehmen und in die Zellen zurückzuschaffen. Das Beil hatte Gotta aus der Wohnung des Oberaufsehers, wo er öfters Reinigungsdienste verrichtete, entwendet. Bei einem der vier Meuterer wurde noch ein großes Messer entdeckt. Der Ueberfall scheint, nach der „Frkf. Ztg." von langer Hand her geplant. Es war den Ausbrechern vornehmlich um das Gehalt des Oberaufsehers zu tun, das dieser gestern ausgezahlt erhielt. Der schwerverletzte Oberaufseher wurde sofort ins Hospital verbracht und an ihm heute nacht die Schädeltrepanation vorgenommen. Wie man hört, hoffen die Aerzte, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten. Oberstaatsanwalt v. Hessert besuchte heute morgen den Tatort und nahm die Voruntersuchung vor. Alle Attentäter sind noch nicht 18 Jahre alt. Der Plan zur Ausführung des Ueberfalles stammt von Gotta.

Gerichtszeitung.

hd **Frankfurt a. M.,** 29. Mai. (Tel.) Vor dem hiesigen **Schöffengericht** kam die früher mehrfach erwähnte **Saarbrückener Affäre**, die sich zwischen dem Violinisten Adolf **Rebner** und dem Cellisten Professor Rudolf **Becker** abgespielt hat, als **Privatbeleidigungsklage Rebner** contra Becker zur Verhandlung. Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Amtsgerichtsrat Becker, kam es zum **Vergleich**. Beide Parteien erklären, daß sie durch ein **Mißverständnis** in einen Wortwechsel geraten sind, den sie **beide bedauern**. Professor **Becker** erklärt weiter, er bedauere insbesondere, daß er sich in der Erregung zu **Tätlichkeiten** gegen Rebner habe hinreißen lassen und **übernimmt die Kosten**. Die **Klage** wurde hierauf **zurückgezogen**.

hd **Kiel**, 30. Mai. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Gutsbesitzer von Lewetzow-Sielbeck wegen eines Pistolenduells mit einem ungenannten Oberleutnant zu 6 Monaten Festungshaft.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 29. Mai. Verschiedene Blätter verzeichneten heute das Gerücht, der stellvertretende Direktor der Kolonial-Abteilung, **Erbprinz zu Hohenlohe** habe um seine **Entlassung** gebeten. Demgegenüber kann der Börsen-Courier auf Grund zuverlässiger Informationen feststellen, daß diese **Nachricht falsch** ist und der **Erbprinz keine Rücktrittsgedanken** kund gegeben hat.

= **Hamburg**, 29. Mai. Die **Leiche** des von Witbois in Gibeon erschossenen Bezirkshauptmanns v. **Burgdorff** trifft mit dem Dampfer „Ernst Wörmann" am 17. Juni in Hamburg ein.

Morgen geht mit den Dampfern „**Pisa**" und „**Professor Wörmann**" ein **Transport von 25 Offizieren**, 289 **Mann** und 1000 Perden nach Südwestafrika ab.

= **Kopenhagen**, 30. Mai. **Das neugewählte Folkething erhält folgende Zusammensetzung: Die Regierungspartei 55,** wozu ein Abgeordneter der Farör-Inseln kommt, **Sozialisten 24, Recht 13, gemäßigte Linke 9, radikale Linke 9** und **3 Wilde.**

M. **Wien**, 30. Mai. Wenn Oesterreich-Ungarn das **Handelsprovisorium** mit Serbien **nicht verlängern** sollte, so tritt vom **1. Juli** ab der **Zollkrieg mit Serbien** ein, welcher der **jetzigen serbischen Regierung** leicht den **Rücktritt** und der **nächsten Regierung** das **Nachgeben** auf alle **Forderungen Oesterreich-Ungarns** nahe legen dürfte.

M. **Belgrad**, 30. Mai. Die abermals **akut** gewordene **Verschwörerfrage** veranlaßte eine **plötzliche Einberufung** vieler Offiziere aus der Verschwörerpartei nach **Belgrad**, wo gestern und vorgestern **Beratungen vertraulicher Natur** stattfanden. Da der **Ministerpräsident** diese **Frage schleunigst lösen**, der **Kriegsminister** hierfür jedoch **nicht die Hand bieten** will, brach eine **Kriegsministerkrise** aus, die leicht Weiterungen nach sich ziehen kann. Die Lage ist jedenfalls ernst.

= **Bukarest**, 30. Mai. Die **Kammer** bewilligte einstimmig 500 000 Lei zur **Errichtung** eines **Denkmals für König Karol** und zur **Erinnerung** an die **Unabhängigkeitserklärung** Rumäniens.

= **Konstantinopel**, 29. Mai. (Wien. Korr.-Bur.) Als Nachfolger Generals **Wadschid Paschas**, der **Selbstmord** begangen hat, wurde General **Seki Pascha** zum **Präsidenten der Kommission** zur **Regulierung der türkisch-persischen Grenze** ernannt.

= **Kanea** (Kreta), 29. Mai. Die vollständigen **Ergebnisse der Wahlen** zu der **konstituierenden Versammlung** gaben der **Regierung** eine **Mehrheit von 34 Stimmen**. Die Niederlage der Partei Venizelos wird günstig beurteilt, da man glaubt, daß die **Regierung die Annahme des Regimes weiter verfolgen** wird, wie es **durch** den **Prinzen Georg** der kroatischen Regierung **empfohlen** worden ist.

hd **London**, 30. Mai. **Der Staatssekretär Ed. Grey und der französische Botschafter Cambon unterzeichneten** gestern ein **Abkommen betreffend die Festsetzung der englisch-französischen Grenze zwischen dem Niger und dem Tschadsee. Mit der genauen Abmessung der Grenze wird ein noch** zu ernennender Ausschuß beauftragt werden.

= **Newyork**, 30. Mai. **Die am 28. Mai ausgebrochene Revolution in Guatemala bedeutet in Wirklichkeit einen Krieg mit Salvador.** Der frühere **Kriegsminister von Guatemala Tolido** rückte mit **2000 Mann**, darunter **reguläre Truppen von Salvador** aus in **Guatemala** ein. **Die deutschen, britischen und amerikanischen Pflanzer unterstützen angeblich die Revolution, welche den Präsidenten Cabrena durch Barillas ersetzen will.**

L. **London**, 30. Mai. Die **Unterhandlungen** über eine **russisch-englische Verständigung** erregen, wie der „Daily Telegr." aus Konstantinopel meldet, in **hohen türkischen Kreisen** große **Beunruhigung**, da eine solche Verständigung die **Lage der Türkei** noch **schwieriger** als bisher gestalten würde.

Vom Kaiser.

hd **Berlin**, 29. Mai. Der **Kaiser überreichte** dem **Kriegsminister von Einem** nach Beendigung des **Exerzierens** der **Kaiser-Parade** in Döberitz den **Stern der Comthure** des **Hausordens** von Hohenzollern.

= **Berlin**, 30. Mai. Gestern abend 7 **Uhr** fand in Charlottenburg im Schloßgarten mit **kurzer militärischer** Feier in Gegenwart des **Kaisers** die Enthüllung eines Gedenksteines statt, der als ein Erinnerungszeichen von der 2. Infanteriebrigade an der Stelle errichtet worden ist, an welcher am 29. Mai 1888 **Kaiser Friedrich** den **Vorbeimarsch** dieser Brigade unter dem jetzigen **Kaiser Wilhelm**, dem damaligen **Kronprinzen Wilhelm**, abnahm. Anwesend waren bei der **Feier** ferner noch das derzeitige Offizierkorps der **Brigade**, sowie **zahlreiche** ehemalige Offiziere derselben. An die **Feier** schloß sich ein Fest für die genannten Offiziere beim **Kaiser** in Schloß Bellevue.

Parlamentarisches.

hd. **Berlin**, 30. Mai. Das preußische Abgeordnetenhaus geht Mittwoch nachmittag in die Pfingstferien und vertagt sich bis zum 15. Juni. Nach Pfingsten wird das Abgeordnetenhaus nur noch zwei Sitzungen abhalten und kleinere Sachen erledigen. Das Herrenhaus hat Abstand genommen, die Schulvorlage noch vor Pfingsten zu beginnen. Morgen will das Herrenhaus sich ebenfalls bis 15. Juni vertagen. Am 15. und 16. berät das Herrenhaus die Schulvorlage und setzt die Schul-Kommission ein. Am 18. wird die Schlußabstimmung über die Wahlrechtsreform vorgenommen, am 20. die Schlußabstimmung über den sogenannten Antrag Schiffer zur Schulvorlage. Vom 18. bis 20. Juni erledigt das Herrenhaus den übrigen noch vorliegenden Stoff und schließlich am 20. Juni noch die Schulvorlage in der Schlußberatung. **Die Vertagung** kann am 20. oder 21. Juni eintreten. (Natl. Ztg.)

Die Simplon-Feier.

= **Genf**, 29. Mai. **Bei prachtvollem Wetter sind heute Vormittag die Teilnehmer an der Simplonfeier aus Lausanne hier eingetroffen und vom Stadtrat Vincent mit einer Ansprache begrüßt worden. Heute Mittag fand ein Festessen statt, bei dem der Bundesrat Comtesse und Staatsrat Fazy-Genf Ansprachen hielten.**

= **Genf**, 29. Mai. (W. B.) Bei dem **Bankett** zur Simplonfeier hieß der Präsident des Staatsrates **Fazy** namens **des Kantons** Genf die Festteilnehmer willkommen. Er begrüßte namentlich **herzlich** die zahlreichen Vertreter Italiens und schloß mit einem **Hoch auf** die Schweiz und Italien. Bundesrat **Comtesse** antwortete namens **der eidgenössischen Behörden** mit einem Dank für die glänzende Gastfreundschaft Genfs und mit einem Hoch auf **das Genfer Volk**. Hierauf toastete der Präsident **des italienischen** Senats **Canonico** mit herzlichen Worten auf Genf, die Schweiz und die Einigkeit der Völker. Nach Canonico brachte der **französische** Senator **Prevet** ein **Hoch auf** die Schweiz und Italien aus.

In **Montreux** und **Territet** fanden **große Bankette** statt, wobei mehrere Trinksprüche **ausgetauscht** wurden. Die italienischen Gäste bereiteten dem **Bundespräsidenten** Forrer eine Ovation. Abends fand großes **Konzert** und **prächtige Illumination** des **Seeufers** statt.

Zur Hochzeit des Königs von Spanien.

= **Madrid, 30. Mai. Gestern nachmittag fand der offizielle Empfang der außerordentlichen Gesandtschaften im Palais statt.**

= **Madrid, 29. Mai. Prinzregent Albrecht von Braunschweig, Prinz Eugen von Schweden, Prinz Andreas von Griechenland und Großfürst Wladimir sind heute nachmittag hier eingetroffen.**

* **Madrid, 29. Mai. Der Fremdenzufluß zur Hochzeit des Königs nimmt einen großen Umfang an. Die Straßen der inneren Stadt, an deren Ausschmückung gearbeitet wird, sind mit riesigen Menschenmassen gefüllt. Auch der deutsche Klub veranstaltet am 31. Mai eine Festlichkeit.** (Kl. Z.)

Die Unruhen in Natal.

= **London, 29 Mai. Reuters Bureau wird aus Krautzhop in Natal gemeldet: Eine englische Truppenabteilung wurde gestern Mittag von Aufständigen angegriffen. Nach zweiständigem Kampfe wurde der Feind zurückgeworfen. Er hatte 70 Tote und viele Verwundete. Englischerseits wurde ein Mann getötet und ein anderer verwundet.**

= **London**, 30. Mai. Nach einer **Meldung des Reuterbureaus** aus **Ukandhla** (Zululand) hat **Oberst Mackenzie mit einer schwarzen Abteilung** die **Rebellen** am **29.** morgens im **Flußtal des Insuzi angegriffen und den Feind, welcher 40 Tote verlor, in den Wald gejagt. Auf britischer Seite fiel ein Mann.**

Aus Ostasien.

= **Tokio, 29. Mai.** (Reuter.) **Wie berichtet** wird, sollen zwischen **Japan und Rußland Schwierigkeiten entstanden** sein, da **Rußland den Versuch** macht, den **zwischen Japan und Korea abgeschlossenen Vertrag zu ignorieren**. Die Schwierigkeiten sind der **verschiedenartigen Auffassung** der beiden Regierungen über die Erteilung der **Exequatur an den russischen Generalkonsul in Söul** zuzuschreiben. Die übliche Form, unter der Rußland um Erteilung der Exequatur nachzusuchen pflegt, besteht darin, daß **Rußland die Anerkennung** seiner **Konsuln** bei den **Herrschern** der Länder, in denen die Konsuln ihren Wohnsitz nehmen sollen, nachsucht. **Dieser Form widersetzt sich aber Japan** im Falle von Korea, dessen **diplomatische Beziehungen** aufgrund des zwischen Japan und Korea abgeschlossenen **Vertrages unter japanischer Aufsicht** steht. Es besteht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß die **Angelegenheit innerhalb kurzer Frist auf freundschaftlichem Wege geregelt wird.**

= **Peking**, 29. Mai. Geheimnisvolle gegen die Ausländer gerichtete Plakate, wie sie vor dem Boxer-Aufstande verbreitet wurden, werden nach hiesigen Meldungen in Peking und Umgebung verteilt. Die Chinesen legen gegen die Eröffnung japanischer Läden in Peking Protest ein. (L.-A.)

= **Peking**, 29. Mai. (Reuter.) Nachdem von der **chinesischen Regierung** auf die zweite **britische Note** wieder eine in **unbestimmten Ausdrücken gehaltene Antwort** eingegangen war, hat der britische Geschäftsträger **Carnegie** sich zum chinesischen **Auswärtigen Amt** begeben und die Frage dort **verhandelt**. Er hält das **Ergebnis** seiner Unterredung **für befriedigend** und hat den anderen Gesandtschaften mitgeteilt, daß er binnen kurzem **schriftliche befriedigende Versicherungen** erwarte.

Dampferunglück bei Riga.

hd. **Riga**, 30. Mai. **Im hiesigen Hafen kenterte gestern der Passagierdampfer Wilna mit 100 Personen an Bord. Das Schiff sank sofort. Nur 6 Leute konnten gerettet werden. Die Ursache des Unglücks ist Ueberlastung des Dampfers.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 29. Mai. (Tel.) Zu Beginn der Sitzung verlas der **Präsident** den von 36 Mitgliedern eingebrachten **dringenden Antrag**, den **Ministerpräsidenten** zu **interpellieren** wegen der im „Regierungsboten" veröffentlichten **Telegramme an den Kaiser**, wodurch **ein Teil der Bevölkerung gegen den anderen aufgehetzt**, und außerdem die **oberste gesetzgebende Körperschaft beleidigt** wird. Die Interpellation fragt, wer die **Veröffentlichung** der Telegramme **veranlaßt** hat und zu **welchem Zwecke** die Veröffentlichung erfolgt ist, umsomehr, als sie die Würde der Person verletzen, an die sie gerichtet sind. Die Duma nahm die Dringlichkeit des Antrages an.

Stachowitsch verlangte, daß die Wendung betreffend die „Verletzung der Würde des Kaisers" weggelassen werde. Der Abgeordnete Graf **Heyden** schloß sich dieser Meinung an mit der Begründung, daß man die **Person des Kaisers aus dem Spiele** lassen müsse; die Interpellation dürfe sich **nur an den Minister** wenden, sie dürfe die Person des Kaisers nicht berühren. Die Duma **nahm** den Antrag auf **Einbringung** der Interpellation, nachdem die **Antragsteller** sich damit **einverstanden** erklärt hatten, daß die Erwähnung des Kaisers **weggelassen** werde, an.

Hierauf trat das Haus in die Beratung der **Interpellation** wegen des Verhaltens von Ortsbehörden in **Hungersnotgebieten** ein, wo diese in den von Hungersnot heimgesuchten Orten der **privaten** Wohltätigkeit **Hindernisse** bereiten. Mehrere Redner erhoben scharfen **Einspruch** gegen den Beschluß der **Regierung**, daß **Bauern**, die an **Agrarunruhen** teilgenommen haben, **keine Unterstützung** gewährt werden dürfe.

Die Fortsetzung der Debatte über die Interpellation wegen der Hungersnot nahm eine **schärfere Tonart** an nach einer Rede des Vertreters der Kosaken Sfdelnikoff, welcher erklärte, **alle Interpellationen** seien **unnütz**, wenn das **Ministerium weiter im Amte** bleibe. Graf **Heyden** meinte, ein **Mißtrauensvotum** sei nicht **angebracht**, so lange die **Richtigkeit** der angeblichen Tatsachen nicht erwiesen sei.

Der **Bauernvertreter** von Tambow **Losseff** hielt eine scharfe Rede, in der er erklärte, die **russische Verwaltung** wolle das Land nicht beruhigen und lasse es **Hunger leiden**. Der Redner wurde **zur Ordnung gerufen**. Der sozialistische Arbeiter **Michailischenko** führte aus, die **Regierung sei allein schuld** an den **Agrarunruhen**, man müsse sie **vor Gericht stellen**. Trotz **Glockenzeichen** des Präsidenten fuhr der **Redner** unter **Beifall** auf der Linken fort: „**Die Duma ist ohnmächtig. Man muß** das **dem Lande mitteilen.**" (Anhaltende Schlußrufe, Ordnungsrufe des Präsidenten.)

Von verschiedenen Rednern wurden dann Abänderungen des Wortlautes der Interpellation beantragt. Die Sitzung wurde um 2 Uhr **unterbrochen**.

Die Sitzung wird um 3½ Uhr wieder **aufgenommen**. Das Haus geht nach Besprechung der **Interpellation über** die Hungersnot zur **Agrarfrage** über. Der **polnische** Deputierte **Stirmund** lenkt, obwohl er die Notwendigkeit einer Verbesserung der **ländlichen** Wirtschaft anerkennt, die Aufmerksamkeit auf die **große Gefahr**, und führt aus: Gesetzt, **daß** wir **Ländereien** den **Bauern** bewilligen, so werden wir doch **nicht** die **Frage gelöst** haben. Es gibt **zahllose Arbeiter** in den **Städten**, die ohne **Land bleiben** werden, die von uns **Häuser und Fabriken verlangen** werden. **Wir werden nicht das Recht** haben, es ihnen **abzuschlagen**. (Lärm auf der Linken.) **Der Präsident** läutet. Stirmund schließt: **Rußland** hat an dem **Abenteuer mit Japan** und unter dem von seiner Regierung hervorgerufenen **inneren Krieg gelitten**. Will die **Duma** das **Land** zu einem neuen wirtschaftlichen, **sozialen** und **noch gefährlicheren Abenteuer** fortreißen? (Anhaltender Lärm und Zischen.)

Der **Präsident** richtet das Wort an die Duma und erklärt, er könne den **Ausdruck „Unzufriedenheit"** nicht zulassen. Die **Autorität** der **Duma** beruhe auf der Tatsache, daß sie **alle Ansichten** hört. (Anhaltender Beifall.)

Mehrere Redner **besprechen** verschiedene Punkte des Gesetzentwurfes zur **Regelung** der Agrarfrage. Der Bauernabgeordnete **Pawlow** erklärt, man solle den **Versicherungen** der **Regierung**, daß **Landenteignungen unmöglich** seien, **keine Aufmerksamkeit schenken**. Wir wissen, so fährt der Redner fort, daß der **Kaiser uns Land geben wird**, wenn wir ihn darum bitten, und ich schlage vor, daß **die Duma an den Kaiser die Bitte richtet, den Bauern Land zu geben.**

Abg. **Aladyn** teilt das **plötzliche** Ableben des **Abg. Andojanow** mit, worauf sich die Duma von ihren Sitzen erhebt.

Die Duma beschließt dann, um 5 Uhr 8 **Min.**, die **Sitzung aufzuheben**. Die nächste Sitzung findet Donnerstag 11 Uhr statt.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 29. Mai. In der Festung **Dünamünde** wurden heute die 8 vom **Kriegsgericht** wegen **Ermordung dreier Polizisten zum Tode verurteilten Verbrecher** hingerichtet.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller **Bericht**.) An der heutigen **Börse** fand **Geschäft** statt in Aktien der **Würzmühle**, vorm. Gebr. **Abresch**, **Neustadt a. H.** zu 132,50 Prozent, sowie in Bad. Rück- und Mitversicherungsaktien zu 495 ℳ pro Stück. Sonstige Veränderungen: Ludwigshafener Aktienbrauerei 245 B., Kostheimer Cellulose 246 B., Pfälz. Nähmaschinen 140,50 G., 141 B. und Zellstoffabrik Waldhof 312,50 G.

Hamburg, 29. Mai. 3 Uhr **nachm. Kaffee good average Santos per Mai** ——, per September ——, **per Dezember 36¼, per März 37—.** Stetig.

London, 29. Mai. 5 Uhr. **Metalle. Kupfer** 85 **Pfd. St.** 17 S. 6 P., 3 Mt. 85 Pfd. St. 2 S. 6 P., **Zinn Straits 186** Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. 188 Pfd. St. 0 Sh. 00 P., **Bleispan.** 16 **Pfd. St.** 16 Sh. 3 P., engl. 17 **Pfd. St.** 1 S. 3 P., **Zink** gew. **Marken** 27 **Pfd. St.** 11 S. 3 P., **best.** 27 **Pfd. St.** 15 S. 0 P., **Schott. Roheisen-Warrants** 56 S. 0 P.

Glasgow, 29. Mai. **Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 49.11—, per laufender Monat 50.2—. Kaum stetig.**

Liverpool, 29. Mai, ½5 Uhr. **Baumwolle. Tag-Umsatz** 8000 B. **Tageszufuhr** 3616 B. Amerik. **willig. Fulli good Domra** 4 23/32. **Fine** Bengal 4 10/32. **Good fair Tinivelly** 5 8/32. **Middl. american.** 6.15. **Mai-Juni** 5.87 w, Juni-Juli 5.87 w, **Juli-Aug.** 5.87 w, **Aug.-Sept.** 5.88 w, Sept.-Okt. 5.80 w, **Okt.-Nov.** 5.71 w, **Nov.-Dez.** 5.65 w, **Dez.-Jan.** 5.64 w, **Jan.-Febr.** 5.64 w, **Febr.-März** 5.64 w. **Good fair fully in Alexandrien ruhig.**

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 29. Mai. Abgegangen am 27. Mai: „**Schleswig**" von Neapel; am 28. Mai: „**Frankfurt**" von Antwerpen, „**Kaiser Wilhelm II.**" von Plymouth, „**Königin Luise**" von Gibraltar, „**Kaiser Wilhelm II.**" von Cherbourg, „**Seydlitz**" von Port Said, „**Bayern**" von Antwerpen, „**Prinz Eitel Friedrich**" von Southampton; am 29. Mai: „**Preußen**" von Shanghai. **Passiert** am 28. Mai: „**Rhein**" Dover, „**Hohenzollern**" Azoren, „**Breslau**" Dover, „**Prinz Eitel Friedrich**" Hurst Castle, „**Barbarossa**" Scilly. **Angekommen** am 28. Mai: „**Erlangen**" in Antwerpen, „**Bonn**" in Rio de Janeiro; am 29. Mai: „**Rhein**" in Bremerhaven.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 29. Mai 4,38 m (28. Mai 4,32 m).
Schusterinsel, 30. Mai. Morgens 6 Uhr 3.40 m.
Kehl, 30. Mai. Morgens 6 Uhr 3,67 m.
Maxau, 30. Mai. Morgens 6 Uhr 5,68 m, gef. 0,17 m.
Mannheim, 30. Mai. Morgens 7 Uhr 5,52 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 30. Mai:

Frauenverein. 8½ Uhr Vortrag im Saale Wilhelmstr. 14.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Gustav-Adolf Frauen- u. Jungfr.-Ver. 3½ U. Versamml. m. Vortrag.
1. Karlsr. Kynologenklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
Männerturnverein. ¾9 U. AlteHerrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle.

Hohentwiel-Spiele 3676a

G. Schmidt-Staub
Grossh. Hofjuwelier & Hofuhrmacher.
Karlsruhe.
134 Kaiserstr., gegenüb. d. Hauptpost.
SILBERNE BESTECKE 7818.
in massiver, feiner Ausführung zu bek. mässigen Preisen.

Handels-Lehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.
Gründliche Ausbildung in
Schönschreiben,
Buchführung, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Comptoirarbeiten, Stenographie etc.
Kursus 10—15 Mk.
Eintritt in einz. Fächern jederz.
Am 5. Juni beginnen grössere
Tages- und Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst. 7916.4.3

---

28 Photographien für 1 Mark
in 4 verschiedenen Aufnahmen liefert das Atelier B15949.6.6
A. Hansen, Herrenstr. 17,
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.
Sonntag d. ganz. Tag geöffnet.

Möbel- und Polsterwaaren.
Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70 ℳ an
Haar-Matratzen von	40 „ „
Bettstellen von	12 „ „
Franz. Bettstellen von	25 „ „
Waschkommoden von	18 „ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45 „ „
Nachttische von	6 „ „
Schränke, einth., von	15 „ „
Kameeltaschendivan von	48 „ „
Sopha-Tische von	15 „ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35 „ „
Galerieschränke von	25 „ „
Vertiko, matt u. blank, von	36 „ „

30—50 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.
Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
Ansicht gerne gestattet.
Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Auch Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.
4220

Cameras!
Photographische Utensilien für
Amateure
4575 gut und billig
F. A. Huber,
Kaiserstrasse 143 (n. Marktplatz)
Entwicklungs- u. Kopieranstalt.

Rucksäcke
für Kinder von M. —.85 an, für Erwachsene von M. 1.50 an empfiehlt 5533
B. Klotter,
Kronenstr. 25.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Diwans
und **Garnituren** in **Kameltaschen, Moquette, Plüsch** u. **Stoff,** nur **prima Arbeit** in großer **Auswahl,** werden unter **Garantie zu äußerst billigen Preisen** abgegeben bei 6787.10.5
Lud. Setter, Waldstraße 7.

Zu verkaufen:
ein starker, gut erhaltener **Krankenfahrstuhl. Sophienstraße 45,** II, 8—9 und 3—4 Uhr. B17631.2.2

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder

in einzig dastehender Auswahl.

Elegante Neuheit
3^{50} 2^{50} 2^{00} 1^{25} Mk.
in vielen Geflechtsarten bis zu den apart Feinsten.

„Palm“
und
„Manilla“
4^{50} 4^{00} 3^{00} 2^{50} 1^{50} Mk.
bis zu den allerfeinsten.

Kleidsame neue Form
3^{00} 1^{75} Mk. **90** Pfg.
bis zu den feinsten Sorten.

Dickrand-Hüte
1^{25} Mk.

Echt importierte
„Panamas“
beste Ecuador-Ware
(natur nicht gebleicht)
von Mk. **18.—** bis **120.—**
andere Qualitäten
von Mk. 2^{50} an.

Dickrand-Hüte
elegantes Geflecht
4^{50} 3^{50} 2^{50} 1^{80}

Rustic-Hüte
hochelegant
von Mk. **2.—** an.

Knaben-Strohhüte
in vielen Geflechtarten
von **25** Pfg. an.

Grobgeflecht-Hüte
von **90** Pfg. an
für Knaben
von **75** Pfg. an

Kinder-Strohhüte
reizende Neuheiten
— jeder Preislage. —

Binsen-Hüte
von 80 Pfg. an.

Das Hutmagazin
Wilh. Zeumer

Karlsruhe
Kaiserstrasse 127

Baden-Baden
Lichtenthalerstrasse 3

bietet als
grösstes Spezialhaus
beim Einkauf von Strohhüten besondere Vorteile.
7953

7141.10.8

Professor Gärtnersche
Säuglingsmilch,
anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,
Schleimmilch,
Sterilisierte Vollmilch
Kefir,
Trockenfuttermilch
von geimpften u. kontrolliert. Tieren
in Flaschen pasteurisierte Milch,
Vollmilch („Edelmilch“),
ferner alle sonstig. Molkereiprodukte
Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.
liefert in bekannter Güte die
Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt
Dr. C. Sandel
Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.
Ferner empfiehlt dieselbe
Destilliertes Wasser
unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

So lange Vorrat reicht
5.3 empfehle 7542
prima junge Erbsen, 2 Pfd.-Dose 45 ₰, bei 5 Dosen à 42 ₰, bei 10 Dosen à 40 ₰,
prima junge Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 35 ₰, bei 5 Dosen à 32 ₰, bei 10 Dosen à 30 ₰,
Mirabellen, sehr fein, 2 Pfd.-Dose 70 ₰, bei 5 Dosen à 68 ₰, bei 10 Dosen à 65 ₰,
getrocknete Schnittbohnen, ¼ Pfund, gleich 4 Portionen, nur 45 ₰, Pfund ℳ 1.80,
Califat-Datteln Pfd. 30 ₰
Muskat-Datteln Pfd. 60 ₰
Bosnische Zwetschgen per Pfd. 16, 20, 25, 30 u. 35 ₰, entsteinte, Pfund 60 ₰,
Californische Pflaumen per Pfd. 35, 40, 45 und 50 ₰,
Aprikosen, Pfund 65 ₰.
Besonders empfehle
Rheinisches Apfelkraut per Pfd. 40 ₰, 10 Pfd.-Eimer 4 ℳ
Salz-Heringe Stück 5 ₰, 5 Stück 20 ₰,
Murcia-Blut-Orangen Stück 6, 8 und 10 ₰, Dutzend 70, 90 ₰ und ℳ 1.10
mit 5% Rabatt von 1 ℳ an.
Bernh. Kranz
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstrasse 36, Ecke Kronenstr.

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.
4672

Bienenzuchtverein Karlsruhe.
Reiner 2200.20.16
Bienen-Honig
ist zu haben bei
J. Kolb, Lachnerstr. 19.
Fr. Keller, Ettlingerstr. 10.

J. HESS, Kaiserstrasse 123,

Korb- und Kinderwagenhaus.

Nur während der Pfingstwoche

Extra-Preise für Kinderwagen.

Kinderwagen mit Ledertuchausschlag Mk. **13.50**

Kinderwagen mit feinem Rohrkorb Mk. **15.50** **16.50**

Kinderwagen, Prinzessform mit Porzellangriff Mk. **18.75** mit Gummiräder **24.–**

Promenadewagen zum Sitzen u. Liegen Mk. **16.50** mit Gummiräder Mk. **25** u. **30.**

Prompter Versand nach auswärts.

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstraße 8 III.

Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren** 2c., 1—3monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1130*

Damen-Gürtel
aus **Glacéleder, Goldband, Silberband, Gummiband.**
Das Neueste in grösster Auswahl. **Billige Preise.**
L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse 173
7265* **Papierhandlung, Luxuswaren, Haushaltartikel, Parfumerie.**

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen 1831*
Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.
Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufm. geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz! **Besuche und Rücksprache kostenfrei! Kein Fachblatt-Unternehmen!**

Spitzen-Paletots
Spitzen-Capes
Spitzen-Stolas

von dem einfachsten bis zum feinsten Modell bei **billigsten** Preisen.

Margarethe Dung
86 Kaiserstrasse 86.
Telephon 1959.
8146

Die Karlsruher Bauornamentenfabrik und Kupfertreibanstalt von
Peter Huckschlag
Bahnhofstr. 26 **Karlsruhe** Telephon 1402
empfiehlt sich in der
Fabrikation von Bauornamenten
aller Art in: **Zink, Kupfer, Messing** 2c.,
in der
Herstellung von kunstgewerblichen Gegenständen, Treib- und Ciselierarbeiten in allen Metallen, Figuren, Reliefs, Urnen, Palmen für Grabdenkmäler 2c.,
in der
Herstellung von Metalldruckarbeiten in allen Metallen
Ferner empfiehlt sich dieselbe den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Privaten in der
Anfertigung neuer Kupfergeschirre wie:
Bratpfannen, Casserolen 2c., **Bier- u. Buffetblechen.**
Reparaturen und Verzinnungen werden ebenfalls prompt und billig ausgeführt. 5301.26.16
Ebenso empfiehlt sich die Firma in der **Neuanfertigung u. Reparaturen sämtlich vorkommender Kupferarbeiten für Brauereien.**

Ariadne-Fahrräder
Franko-Zusendung! 5 Jahre Garantie!
Konkurrenz-Fahrräder v. M. 45 an, mit Pneumatik M. 55.
1836a.24.14 **Ariadne-Pneumatik:**
Laufdecken . . . . . von Mk. **2.30** an
Ariadne-Laufdecke mit 1 Jahr Garantie . Mk. **4.25**
Ariadne-Luftschlauch mit 1 Jahr Garantie Mk. **3.**—
Grösste Auswahl v. Fahrrad-Zubehör bei bill. Preisen.
Beste Nähmaschinen von Mk. 20.50 an.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog No. 52.
Franz Verheyen **Frankfurt a. M.** Taunusstr. Nr. 31.

Bin seit kurzem hier B17123.8.3
Hebamme.
Beste Zeugn. u. Empf. Sorgfält. Pflege. Nur außerh. m. Wohn. Pr. 15 Mk.
P. Kohlen, Kaiserstr. 177, I.

Rastatter Spar-Kochherde
lackiert und emailliert.
Gaggen. Gas-Spar-Kochplatten. Oefen aller Art. Koch- und Haushaltungs-Geschirre, Gasglühstrümpfe u. a. m. kauft man am billigsten und besten im **Spezialgeschäft**
Ernst Marx, Luisenstr. 45.
Gross. Lager. Prompte Bedienung.
6343 Katalog gratis. 10.6

Bäckerei-Verkauf.
In der besten Lage der Stadt **Lahr** ist eine gut gehende **Bäckerei** mit Einrichtung und Kundschaft, wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. 4134a,3.3
Frau Griesbach Wwe.,
Lahr, Friedrichstr. 35.

Likör- u. Branntweinbrennerei, Mineralwasser-Fabrik
in Mittelbaden billig **zu verkaufen.** Garantierter Umsatz. Mit oder ohne Haus. Auf Wunsch übernimmt Verkäufer gründl. Anlernung u. Warenverkauf. Sichere Existenz auch für Leute ohne Fachkenntnis. Anfragen unter Nr. 4486a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

In einem industriereichen Orte mit guter Umgebung ist ein großes dreistöck.
Geschäftshaus
dem Verkauf ausgesetzt. Betr. Haus wäre günstige Gelegenheit für Filiale eines großen Warenhauses. Offerten bittet man unter Nr. 4492a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Billig zu verkaufen:
1 Kassenschrank, 7983.2,2
1 Aktenschrank,
1 Schreibtisch (für Bureau),
1 Kopierpresse mit Tisch.
Kronenstraße 32, im Rückgebäude.

Ein gut erhaltenes **Kinderstühlchen** ist billig zu verkaufen. B17976
Augustastraße 22, rechts.

E. Büchle
Kunsthdlg. Kaiserstr. 149
empfiehlt als
Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke
Eingerahmte Bilder.
5265

Trauerhüte
grösste Auswahl bei
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205. 7798,6.2
Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Benz Motorwagen,
Zweizylinder, Tonneau für 4 Personen, Sommerverdeck, gut erhalten, **billigst abzugeben.** 8149.3,1
Näheres durch
Karl Ohlenschläger, Offenburg.

---

3 schöne Kinderkleider, v. 3—4 Jahren passend, à 3 Mk. z. verkaufen. B17938 **Schillerstr. 11,** IV. l.

Ein fast neuer **Kinderwagen** mit Gummiräder ist billig **zu verkaufen,** ebenso ein schöner, weiß lackierter **Sportwagen. Amalienstr. 71,** 2. Stock, Eing. Leopoldstr. B17983.2,1

Eleg., zweisitz. **Sportwagen** mit Gummi u. Schutzdach, feiner Kinderliegwagen, Kinderklappstuhl, Kinderwäsche und schönes Kleid für ein Mädchen von 10—12 J. zu verkaufen. B17953 **Kaiserstraße 37,** 1 Tr.

Zu Reparaturen an **transportablen** und stat. **Accumulatoren** und **Bleilötungen** empfiehlt sich
B17918.5. **C. König,** Werderstr. 80a.

Schinken!
Auf kommende Pfingstfeiertage empfehle meine anerkannt vorzüglich gutgeräucherten **Schinken** im Gewicht von 3½—4 Pfund 8468
per Pfund Mk. **1.25.**
Gustav Bender
vorm. Carl Matzacher Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Verloren
wurde am Himmelfahrtstag von Wilhelmstraße 20 bis Johanniskirche ein **goldener Zwicker.**
Abzug. gegen Belohnung **Wilhelmstraße 20,** 3. Stock lks. B17927

Verloren
am Montag abend halb 8 Uhr ein schwarzes **Damen-Portemonnaie** mit Inhalt von der Rüppurrerstraße bis Augartenstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben 8467
Rüppurrerstraße 5.

Kanarienvogel
entflogen. Abzugeben gegen Belohnung B17969
Schützenstr. 15, 3. Stock.

Zu verkaufen schöne, halbstanzende **Bettstatt.**
B17984.2,1 **Luisenstr. 34,** H., part.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 180, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Kleines rentables
= Geschäft =
zu kaufen oder **pachten gesucht,** evtl. Filiale.
Gefl. Offert. unter **S. 2163** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8051.2,1

Leopold Kölsch
= Weiss & Kölsch Detail =
211 Kaiserstrasse 211.

6759.4,4

Wäsche
für Herren, Damen und Kinder
beste Stoffe und Arbeit
— billigste Preise. —
Anfertigung nach Mass. Uebernahme von Aussteuern.

Bis einschliesslich Samstag den 2. Juni

Extra-Preise

für 8136

Schuhwaren.

Auf

20% Konfektion 20%

Extra-Rabatt Extra-Rabatt

Hermann Tietz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Herr **Johann Printz**

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank seinen Mitarbeitern für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie den Schwestern des Diakonissenhauses für die liebevolle Pflege während des Krankenlagers.

Karlsruhe, 30. Mai 1906. B17979

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer inniggeliebten Mutter

Frau **Susanna Eckert** Ww.

geb. Forschner

sagen herzlichsten Dank 8171

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. Mai 1906.

Rippoldsau (Bad. Schwarzwald)

Gasthof zum Erbprinzen

(an der Straße und Fußweg Freudenstadt - Kniebis - Wolfach gelegen) empfiehlt sich dem reisenden Publikum aufs beste.

Aufmerksame Badienung. — Mäßige Preise.

3066a Besitzer: **E. Schneggenburger.**

Karlsruher Reinigungs-Institut

gegen Ungeziefer aller Art B17962

Anton Springer

concessionierter Kammerjäger

Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 8.

Spezialität für **Wanzen-Vertilgung.** ♦ Volle Garantie für **Radikal-Ausrottung.**

Tod allem Ungeziefer!

Kameltaschen-Diwan neu, eleg., gut gearbeitet, für nur 45 Mk zu **verkaufen.** B17981 **Douglasstraße 30**, part.

Pianino 3,3 noch neu, mit vollem, rundem Tone m. g. bar zum billig. Preise v. **380 M.** abzugeben. Adr. unter B17229 in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfr.

Küfer, ein lediger, wird mit einer **Einlage von 3000 Mk.** in eine gute **Weinhandlung gesucht,** da sich der Besitzer zurückziehen möchte. Offerten unter Nr. B17917 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten 2.1

Ein sehr gutes **Violoncell** ist zu verkaufen, oder auch zu vermieten. B17891 3. **Scheffelstr. 49**, part.

Darlehen gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die B17988 **Generalagentur W. Hundt, Morgenstr. 5**, Karlsruhe. Rückporto.

Stellen finden

Pianist, vorzüglicher Liederbegleiter, zum Einstudieren von Liedern von Konzertsänger sofort gesucht. Gefl. Preisoff. **E. B. 1906 hauptpostlag.** B17967

Schneider, der gut **Herrenkleider bügeln** kann, wird sofort **gesucht.** 8154 3.2 **Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch.**

Tüchtige 8155.3.1 **Maler und Anstreicher finden** dauernde **Beschäftigung** bei **Albert Weber, Malermeister, Karl-Wilhelmstraße 12.**

Blechner-Gesuch, ein tüchtiger, solider findet dauernde Arbeit. 8169.2.1 **Jos. Meess, Erbprinzenstraße 23.**

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein ehrl., fleiß. **junger Mann** von 14—16 Jahren zum Packen und Abliefern in der Stadt. Demselben wird auch Gelegenheit geboten, sich kaufmännisch auszubilden. Gute Handschrift erwünscht. Reflektanten wollen sich melden bei **Otto Weber**, Karl-Wilhelmstraße 40, part. B17820.2.2

Kutscher-Gesuch. Junger, nüchterner Kutscher, welcher vertraut fährt und gute Empfehlungen besitzt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Jahresstelle. 4533a.2.1 **Otto Bieringer, Hotel Sommer, Badenweiler.**

Ein älterer Fuhrknecht findet in einem Baugeschäft dauernde Stelle. Offerten unter Nr. B17902 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Taglöhner-Gesuch. 8152* Beim städt. Tiefbauamt können ca. 30 Taglöhner ev. zu dauernder Beschäftigung eingestellt werden. Anmeldung von 8—9 Uhr morgens, Rathaus Zimmer Nr. 93, Zugang durch den Turm. **Karlsruhe**, den 28. Mai 1906. **Städt. Tiefbauamt.**

Tücht. Verkäuferin f. Manuf. u. Damen-Konfektion, sowie **jüngerer Verkäufer,** der dekorieren kann, p. 1. J. gesucht. Off. mit Ang. seith. Tätigk., Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. unt. 4411a an d. Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Hausbursche für sogleich gesucht. Kost im Hause. Zu erfragen 8166 **Waldstraße 45**, im Laden.

Besseres Zimmermädchen, das gut nähen und bügeln kann, etwas vom Kleidermachen versteht u. in den übrigen Hausarbeiten erfahren ist, **findet** auf 1. Juli bei hohem Lohn dauernde Stellung bei kleiner Familie. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen erforderlich. B17926 Näh. bei Frau **Marie Wipfler**, Kaiser-Allee 16.

Auf 1. Juni finden ein **Zimmermädchen** und ein **Spülmädchen** **Stellung.** B17986.2.1 **Hotel Darmstädter Hof**, Kreuzstr. 2.

Zum 1. Juli oder früher wird eine zuverlässige **Köchin gesucht,** die selbständig gut bürgerlich kochen kann, sowie ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das im Nähen und Bügeln bewandert ist. Zeugnisse erforderlich. Gute Behandlung mit hohem Lohn. Frau **Marie Rees,** 8139 Kriegstr. 47, 2. St.

Mädchen-Gesuch. Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird ein Ersatz für Küche und Hausarbeit zu 2 Damen sofort **gesucht. Kriegstr. 71**, I. B17956

Mädchen-Gesuch. Ein der Schule entlassenes Mädchen für leichtere Hausarbeit zu einem 2jähr. Kinde für tagsüber gesucht. B17896 **Marienstraße 39**, II.

Ein ordentliches Mädchen wird **sofort** od. spät. in Dienst gesucht. B17868.3.2 **Schützenstr. 73**, 1. St.

Ein ord. fleißiges **Mädchen,** welch. kochen kann und die häusl. Arbeiten gerne versieht, wird auf 15. Juni gesucht. Zu erfragen B17949 **Schützenstr. 30**, Laden.

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** tagsüber zu Kindern für sofort **gesucht** B17941 2. **Gottesauerstr. 12**, 2. St. l.

Sofort **gesucht** ein junges, anständ. **Mädchen** in feines Geschäft. Wo? Zu erfragen unter B17985 in der Exped. der „Bad. Presse".

Stütze der Hausfrau wird in einen Gasthof nach **Karlsruhe** gesucht. Offerten bittet man unter Nr. B17924 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Ein braves **Dienstmädchen** wird zum baldigen Eintritt als Aushilfe **gesucht. Westendstr. 29**, I. B17936

Ein fleißiges solides **Mädchen** für Zimmer **gesucht.** B17939.2.1 **Kaiserstraße 219.**

Tücht. Frau od. Mädchen zur Hilfe im Haushalt, einige Stund. tägl., sof. od. 1. Juni **gesucht.** 15 Mk. monatl. B17942 **Gartenstraße 54**, part.

Modernes Geschäftslokal, eine Treppe hoch, Kaiserstr. 149, aus 5 Räumen bestehend, auf 1. Oktober 1906 oder früher zu vermieten; event. mit Wohnung. Auch für Rechtsanwalt oder Zahnarzt geeignet. Näheres im Laden, parterre. 8073*

Gesucht

zum 1. Juli zu drei schulpfl. Kindern ein gewissenhaftes, junges **Mädchen,** im Besitze guter Empfehlungen und tüchtig im Nähen und Schneidern. Persönlich vorzustellen von 2—4 Uhr oder schriftl. Offerte mit Bild an **Frau Hauptmann Braun,** geb. von Goeler, 8165.2.1 **Stephanienstraße 24.**

Ein kräftiges, gewandt. Hausmädchen sofort gesucht. 8163.3.1 **Redtenbacherstr. 16.**

Photographie. Auf sof. od. später wird **Lehrling** unt. günstig. Beding. **gesucht.** B17831 2. **A. Herrmann**, Durlacher-Allee 38.

Stellen suchen

Fräulein mit g. Kenntnissen in einf. Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben, **wünscht** Anfangsstellung für sofort auf einem Kontor. Off. unt. Nr. B17880 a. d. Exp. d. „B. Pr." erb.

J. **Stelle sucht** B17978 Privatmädchen auf 1. Juli f. hier. **Stelle finden:** Hausmädchen, welche servieren, jg. Hausbursch, Küchen- u. Privatmädchen Bureau **Jasper**, Durlacherstr. 58.

Suche für meine Tochter **Anfangsstellung** in bess. Geschäft, bevorzugt **Kolonialw.** Gefl. Offerten **Mühlburg**, Rheinstraße 61, I, erb. B17860.2.2

Alleinsteh. Frl. sucht Stelle nach ausw. zu Kindern gegen kleine Vergütung, jedoch gute Behandlung. Offerten unter Nr. B17950 an die Expedition der „Bad Presse" erb.

Beschäftigung gesucht. Junge **Frau sucht Beschäftigung** im Servieren für Sonn- und Feiertage. Näher. **Herrenstr. 8**, rechter Seitenb., 3. St. B17968

Zu vermiethen

Läden zu vermieten. Auf 1. Oktober sind Läden in verschiedener Größe, mit u. ohne Magazin, darunter 1 großer Eckladen in bester Lage, zu vermieten. 6469* Näh. **Amalienstraße 25 a**, IV.

Herrschafts-Wohnung. 5 gr. Zimmer nebst Zugehör, Bad, Veranda, Garten auf 1. Oktober, ev. 1. Juli, zu **vermieten.** 8159* Näheres **Schillerstr. 56**, 2. St.

4 Zimmerwohnung mit Balkon im 3. Stock, mit einer Mansarde und 2 Kellern, gegenüber der Hochschule, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kaiserstr. 51** im Laden. 7322*

Gerwigstrasse 38 sind schöne **4, 3** und **1 Zimmer-Wohnungen** mit Bad und reichlichem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu **vermieten.** 8153.5.1 Zu erfragen im Bureau daselbst.

Schöne, der Neuzeit entsprechende **Parterre-Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näher. Melanchthonstraße 1, 2. St., rechts. B17944.2.1

Durlacher-Allee 38, 3. St., ist auf Juli od. später schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Erker u. allem Zubehör zu vermieten. Näheres photographisches Atelier. B17830.2.1

Hirschstraße 14 ist eine **2 Zimmer-wohnung,** Küche und Zubehör wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. B17871.2.1

Marienstr. 39 schöne **Wohnung,** 4 Zimm., Küche, Keller, Speicherkamm., mit Gas- u. Wasserleitg. auf 1. Juli billig zu vermieten. B17919

Nelkenstraße 33, 2. Stock, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad und Zubehör wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. B17921.2.1

Schützenstr. 90, Vdh., ist eine frdl. **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hinterh., 1. St. B17922.2.1

Zimmer zu vermieten **Kaiserstraße 64**, drei Treppen. B17972.4.1

Unmöbliertes Zimmer ohne vis-à-vis zu vermieten. B17951 **Mathystr. 10**, 1 Tr. lks.

Bürgerstraße 6 2. Stock rechts, ist ein gut **möbl. Zimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B17965

Großes unmöbliertes **Mansarden-zimmer** mit Ofen ist an eine ruhige Person auf sofort zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 124 a**, im Weinladen. B17935.3.1

Parterrezimmer, gut möbliert, sofort oder später zu vermieten. B17974.3.1 **Kaiserstraße 34.**

Ein hübsch möbl. **Balkonzimmer** ist sofort billig zu vermieten. B17858 2.1 **Rintheimerstr. 16**, 2. St.

Ein einfach möbl. **Zimmer** ist sogleich an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B17864 **Zähringerstr. 12**, Hth. 2. St.

Ein einfach möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang ist sofort oder später billig zu vermieten. B17865 **Kapellenstr. 70**, 2. St. lks.

Ein kleines, gut möbl., ruh. **Zimmer** ist mit guter Pension auf 1. Juni oder später zu vermieten. Zu erfr. Werderplatz 36, III. B17980.2.1

Adlerstr. 18, 3. St. links Ecke Zähringerstr. ist ein schön möbl. **Zimmer** für sofort oder später **zu vermieten.** B17959.3.1

Akademiestraße 14, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang zu vermieten. B17975

Amalienstr. 71 ist ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näheres im Friseurgeschäft. B17892.2.2

Douglasstraße 28, 2. St. Vorderh. ist per sofort ein großes, gut **möbl. Zimmer** zu verm. B17961

Fasanenstr. 17, 3. St., nahe der Kaiserstraße, ist ein möbliertes **Zimmer** an einen Herrn od. Fräulein zu vermieten. B17971

Gartenstraße 59, part., ist ein gr. gut möbl. **Zimmer,** evtl. mit 2 Betten preiswert zu vermieten. B17940

Hirschstraße 31, 1 Treppe ist ein elegant möbliertes **Zimmer** mit Frühstück sof. zu vermieten. B17946

Kreuzstraße 10, 1 Treppe Eing. Hausflur links, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B17943.2.1

Kreuzstraße 26, IV, in nächster Nähe des Bahnhofes, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. an soliden, bess. Herrn sof. zu verm. B17709.5.3

Lachnerstraße 18, Hths., II., ist ein **möbl. Zimmer** an Herrn billig zu vermieten. B17845.2.1

Lammstr. 5 ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort an soliden Herrn zu vermieten. Näh. im Laden. 8170

Lessingstraße 17 ist eine helle, geräumige **Werkstätte** auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. das. B17945.3.1

Luisenstraße 79, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B17934.2.1

Morgenstr. 14, 2. St., rechts, ist ein gut möbl. **Mansarden-zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B17970

Rudolfstraße 14, 3 Treppen, ist sofort oder 1. Juni ein sehr schönes, gut möbl. **Zimmer** zu verm. B17977

Sophienstraße 152, 4. Stock, ist ein schönes **Zimmer** auf 1. Juni oder später zu vermieten. B17932.2.1

Waldhornstraße 2, 2 Treppen, findet eine Frau oder Fräulein billiges hübsch möbliertes, auf die Straße gehendes **Zimmer** bei einer alleinstehenden Witwe. B17973

Werderstraße 72 II rechts ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Fenstern sofort zu verm. B17948.2.1

Wilhelmstraße 2, Stb., II, ist ein möbl. **Zimmer** mit Aussicht auf die Straße an Herrn od. Fräul. sof. billig zu vermieten. B17982.2.1

Zu miethen gesucht

Kleine Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Juli **2 oder 3 Zimmerwohnung,** Oststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. B17966 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht wird z. 1. Oktober v. **kl. Familie** geräum. luftige **3 od. 4 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör in **guter Lage.** Off. mit Details u. Preis u. B17930 an die Exped. der „Bad. Presse".

Von kleiner Familie ohne Kinder wird auf **1. Okt.** eine **3 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör zwischen Wald- und Westendstr., nicht über Kriegstr., **gesucht.** Off. unter Nr. B17931 an die Exp. der „Bad. Pr."

Eine ältere Frau kann bei einem alleinsteh. Fräulein schönes, helles, **unmöbl. Zimmer** haben. Wo, zu erfr. in der Exp. der „Bad. Pr." unt. Nr. B17958.

Nur 4 Tage!

Extrabillige Schuhwaren

So lange Vorrat.

Diese Preise gelten nur bis einschl. Samstag den 2. Juni.

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Wichsleder Paar **4.85 4.65**
Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Boxleder Paar **6.45**

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Box-Calf Paar **6.80**
Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Ia Chevreaux, besonders preiswert Paar **9.85**

Herren-Schnür- und Zugstiefel, Wichsleder Paar **5.45**

Herren-Schnür- und Zugstiefel, Wichsleder, genäht Paar **6.45**

Herren-Schnürstiefel, Box-Calf, schöne Form Paar **8.85**

Herren-Zugstiefel, Box-Calf, schöne Form Paar **8.90**

Kinder-Knopfstiefel, Wichsleder, kräftig und solide

Grösse 23—24	25—26	27—30	31—35
Paar 1.95	2.35	2.95	3.65

Kinder-Schnür- und Knopfstiefel, rot und braun Ziegenleder

Grösse 27—30	31—35
Paar 4.25	4.95

Kinder-Schnür- und Knopfstiefel, extra prima Chevreaux

Grösse 27—30	31—35
Paar 5.85	6.45

Gummi-Absätze für Damen Paar **45**, für Herren Paar **70**,
Schuhleisten . . . . . Paar **1.25**

Aus unserer **Putz-Abteilung** nur solange Vorrat

Rundhut sehr elegant, mit reicher Chiffon- und Blumengarnitur. nur **2.95**

Fantasie-Toque mit Blumen- und Chiffongarnitur. nur **4.25**

Diese Hüte sind für den Pfingst-Verkauf **extra vorteilhaft** zusammengestellt.

Manila-Hut sehr elegant, mit feiner Chiffon- und Flügelgarnitur nur **5.80**

Fantasie-Hut chic, jugendliche Form, mit eleganter Band- und Blumengarnitur nur **6.80**

Kinderhüte **Florentiner** mit reicher Seidengarnitur **1.50.** **Seidenhut** mit Rosettengarnitur, alle Farben **1.90**
Batisthut mit reicher Stickerei **1.60**

Enorme Auswahl in Herren- und Knabenhüten. *Enorme Auswahl in Sport- und Reisehüten.*

Geschwister Knopf.

8054

Tisch-Weine
kauft man vorteilhaft in der Weinhandlung
Louis Schneider
Douglasstrasse 15. 7374.2.1

In großer Auswahl empfehle ich
Garten- u. Veranda-Möbel
in jedem Geflecht und Farbe. Extra Anfertigung nach Zeichnung und Maß in meiner Werkstätte.
Wieder eingetroffen sind die beliebten
Promenade-Wagen
mit Porzellangriff u. Gummi zu Mk. 30.—.
Krankenwagen, Zimmerfahrstühle
unter Garantie zu Fabrikpreisen.
Enormes Lager in
Kinderwagen und Sportwagen, englische Wagen mit Ledertuch-Ausschlag von 12 Mk. 50 Pfg. an.
Der weiteste Weg lohnt sich. 7858.4.3
A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe, Kaiserplatz. Telephon 2241.

Kochherde
J. Bähr, Eisenwaren
(Rabattmarken.) Waldstrasse 51.
7866.3.2

Bulldogge billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. B17952 an die Exp. der „Bad. Presse".

5000 Mark 1. Hypothek sofort gesucht. 4261a5.5 Karl Rudolph, Kehl a. Rhein, Finanz- u. Immobilien-Agentur.

8117

Hochfeine
aparte Neuheiten in
Damen-Sonnenschirmen
bei reichhaltiger Auswahl
3.2 empfehlen 8080
Ludwig Oehl Nachf.,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.

Schwetzinger
Tafelspargeln
unsortiert, 1 Postkolli 9 Pfd., franko, emballagefrei, gegen Nachnahme Mk. 4.50
4.2 empfiehlt 8089
Fritz Leppert, Karlsruhe.
Telephon 302.

Strümpfe zum Stricken werden angenommen. B17646 3.3
Gottesauerstraße 33a, 3. Stock.

Achtung! Möbelhandlungen!
Tücht. Schreinermeister wünscht mit solid. Möbelhandlungen zwecks Lieferung von Möbeln in Verbindung zu treten. Off. unter Nr. 4392a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.4

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse", Ecke Zirkel u. Lammstr.